

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 30.5.2025
104. Jahrgang | Nr. 22
GROSSAUFLAGE

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

Solarenergie:
Förderverein lud ein, IWB informierte in Bettingen

SEITE 2

Literatur: Lesung und Talk im Rahmen von «Basel liest ein Buch»

SEITE 9

Meisterschaft: Riehener Ruderer holten EM-Silber in Polen

SEITE 21

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

MUSEUM KULTUR & SPIEL Ausstellung «Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer» beleuchtet ein Stück jüdischer und Riehener Geschichte

Erinnerungen an die Charmille und ihre Menschen

Mit einer Vernissage wurde letzte Woche die neue Sonderausstellung über das ehemalige Riehener Altersheim La Charmille im Muks eröffnet.

NATHALIE REICHEL

Mit der Ausstellung «Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer – Leben im jüdischen Altersheim La Charmille (1947–2002)» erwacht im Museum Kultur & Spiel (Muks) ein Stück Riehener und jüdischer Geschichte zum Leben – ein Stück Geschichte, das viele noch erlebt haben, das für viele noch greifbar ist. Und genau das macht die Schau im Muks so besonders, wie am Donnerstag vergangener Woche an der Vernissage im Landgasthof klar wurde.

Viele vor Ort hatten die Charmille nämlich noch in bester Erinnerung, so etwa Gemeinderat Stefan Suter: «Ich ging als Kind oft an der Charmille vorbei, das Haus hat mich schon damals begeistert.» Es sei schön, sich an das erinnern zu können, was nun beschrieben werde. Und auch für Riehen selbst sei die Ausstellung wichtig: «Wir sind stolz, dass dieser Teil der Geschichte nun aufgearbeitet wurde.» Vom Gemeinderat anwesend waren auch Präsidentin Christine Kaufmann sowie Felix Wehrli.

Ebenfalls persönliche Erinnerungen an die Charmille hat Marc Henz, Präsident des Vereins «Jüdisches Heim La Charmille». Als Jugendlicher sei er früher am Schabbat oft nach Riehen zur Charmille gelaufen. Nun, 23 Jahre nach deren Schliessung, würden viele Geschichten zurück ans Licht geholt. Dies mit einem «ungewöhnlichen, aber deswegen auch so treffenden» Titel, der mit Augenzwinkern vom Leben, dem Miteinander und den Traditionen im ehemaligen Heim erzähle.

Ein Abend wie damals

Bekannt war die Charmille unter anderem für ihre Feste und Kulturanlässe. Und so konnte an der Vernissage nicht nur die Ausstellung besichtigt, sondern auch ein koscherer Apéro genossen, Musik von Maria Kompan (Klavier) und



Silvio Benz, Steffi Bollag, Julia Nothelfer, Peter Bollag, Stefan Suter und Erik Petry diskutieren auf dem Podium über die neue Ausstellung im Muks.



Maria Kompan und Julian Niclas Schnetzler spielen an der Vernissage Stücke, die früher in der Charmille zu hören waren.

Fotos: Philippe Jaquet

Julian Niclas Schnetzler (Cello) gehört und eine Podiumsdiskussion mitverfolgt werden. «Der heutige Abend ist der Charmille nachempfunden», erklärte Miriam Cohn, Leiterin Bildung und Vermittlung im Muks, die durch den Abend führte. Es erklang sogar die gleiche Musik wie noch vor mehreren Jahrzehnten, nämlich jene von Irma Levaillant, Schwester des Charmille-Gründers Lucien Levaillant; ihre Kompositionen wurden damals im jüdischen Altersheim von Riehen aufgeführt, unter anderem an der Eröffnung 1947.

Für die wissenschaftliche Aufarbeitung zeichnete das Zentrum für Jüdische Studien der Universität Basel verantwortlich. Dazu organisierte dessen

stellvertretender Leiter Erik Petry eigens ein Forschungsseminar für Studenten: «Die Idee war, nicht die Literatur zu lesen, sondern selber zu forschen», sagte er an der Podiumsdiskussion. Ebenfalls vor Ort war einer der Studenten, Silvio Benz, der seine Begeisterung zum Ausdruck brachte: «Dass man so in ein Thema reingezogen wird, gibt es nicht oft im Studium.» Überhaupt erst ermöglicht haben das Projekt schliesslich zwei Zeitzeugen, Steffi und Peter Bollag; letzterer moderierte an der Vernissage die Podiumsdiskussion. Die beiden sind als Kinder des Küchenchefs Michy Bollag in der Charmille aufgewachsen. Ihr bedeutete es «unglaublich viel», sagte Steffi



Ein Blickfang in der Ausstellung «Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer» ist der grosse Esstisch in der Mitte des Raums.

Bollag, dass dieser Teil der Geschichte nun gefestigt sei. Nebst der jüdischen Tradition gibt die Ausstellung auch einen generellen Einblick in das Thema Leben im Alter: «In einem Altersheim zu wohnen bedeutet nicht, dass alles vorbei ist und man nur noch an den Tod denkt. Das war auch in der Charmille nicht so», erinnerte sich Steffi Bollag.

Esstisch in der Mitte

Letztlich ist auch die Ausstellung selbst an die damalige Lebensweise in der Charmille angelehnt: «Wir wollten einen wohnlichen, warmen Ort schaffen», erklärte Museumsleiterin Julia Nothelfer. Ein Blick in die Ausstellung zeigt: Das ist gelungen. Das Herzstück bildet der grosse, feierlich gedeckte Esstisch in der Mitte des Raums, der spannende Fakten in angenehm lesbaren (oder auch hörbaren) Portionen liefert; dort erfahren die Besucher auch, was es mit den Schnitzeln auf sich hat.

Ringsum geht es weiter mit Infos zum Alltag, den Menschen und den Traditionen des Altersheims; es werden Personen vorgestellt, die im Krieg Schreckliches er- und überlebt haben und in der Charmille eine neue Heimat fanden, und solche, die ein Leben lang in der Charmille gearbeitet haben. Die schönen Momente wie Feste finden dabei ebenso Platz wie etwa das schwierige Thema soziale Ungleichheit. Ein besonderer Blickfang sind die zahlreichen Originalgegenstände: Postkarten, Kleider, Kunstwerke, Rezepte ... Sogar

ein Fenstergriff und eine Türglocke konnten «gerettet» werden. Schliesslich punktet die Ausstellung auch stilistisch: So ist passend zur naturnahen Umgebung der Charmille Vogelgezwitscher zu hören, während die Informationen nicht nur an den Tafeln zu lesen sind, sondern auch auf den Tellern und den Servietten «serviert» werden.

Gleichnamige Publikation

Begleitend zur Ausstellung ist im Friedrich Reinhardt Verlag ausserdem eine gleichnamige Publikation erschienen. Das Buch wurde von Peter Bollag als «Highlight» bezeichnet und auch Erik Petry freute sich, dass es damit etwas «Haptisches gibt, das eine Lücke in der Riehener und Basler Geschichte füllt». Mitgearbeitet haben hier ebenfalls Studierende des Forschungsseminars, unter anderem Silvio Benz, der sich freute, dass das Buch im Gegensatz zu anderen schriftlichen Arbeiten im Studium «von mehr als einer Person» gelesen werde. Das sei der Reiz des Projekts gewesen.

Das Buch vertieft die Ausstellung im Muks mit Kapiteln über Bewohner, Mitarbeiter, das Alter und Traditionen und setzt die Charmille auch in den Riehener Kontext. Als kleines Extra findet sich zudem eine Sammlung von Originalrezepten für Gerichte, die damals in der Charmille gekocht wurden. Ein kleines, kompaktes Stück Geschichte, das in Ausstellung und Buch zum Vorschein kommt und in das es sich einzutauchen lohnt.

Reklameteil

Chor & Band

Konzert: Aaron Wälchli
Heute: 30.05., 15:00
Morgen: 31.05., 19:30
Grosser Saal, Landgasthof Riehen

Zahnmedizin – gemacht in der Schweiz, gefertigt in Basel

40% Rabatt*

ACC Am Claraplatz Zahnklinik
Dr. P. Häring, Dr. Marshall und Kollegen | Claragraben 83, 4058 Basel | 061 833 80 00
Kombi-Angebot: Zahnreinigung (45 Min) & Bleaching (PA) CHF 380.–

Schweizer Zahnmedizin
Dein Lächeln, unsere Leidenschaft.
*40% Rabatt auf
Zahnkronen, Brücken,
Implantatkronen
dank in-house-Labor!

Spareribs vom Baselbieter Kalb
zur Eröffnung der Grillsaison

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

DIE NEUSTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE **www.wagner-umzuege.ch**

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

BETTINGEN Förderverein Solarenergie lud zu Infoanlass

Lokal produzieren, lokal verbrauchen

Ab nächstem Jahr können Nachbarschaften oder Quartiergemeinschaften eine «Lokale Elektrizitätsgemeinschaft» (LEG) bilden. Besitzer einer Fotovoltaikanlage können ihren Strom so lokalen Verbrauchern weitergeben. Markus Balmer, Geschäftsleitungsmitglied der Industriellen Werke Basel (IWB), und Cyrille Strübin, Produktmanager Energiedienstleistung, erläuterten die neue Möglichkeit Interessierten in der Bettinger Baslerhofscheune. «Energie, die lokal produziert wird, soll auch lokal verbraucht werden», erklärt Balmer. Dadurch werden auch die Netze entlastet, wenn der Strom vom Dach in den Staubsauger des Nachbarn fliesst, statt weite Wege zu absolvieren.

Innerhalb eines Gebäudes ist das schon möglich, da können die Bewohner oder die Besitzer von Eigentumswohnungen eine kleine Verbrauchseinheit (ZEV) gründen, die den Fotovoltaik-Strom verteilt. Nachbargebäude können ebenfalls bereits auf virtueller Ebene dabei sein. Das erfolgt via Messgeräte und Datenabtausch. Ein LEG kann das noch weiter verbinden, sodass auch eine grössere Gemeinschaft teilnehmen kann.

Besser mehrere Produzenten

Die Voraussetzungen erfüllen schon sehr viele Haushalte: Sie sind auf der gleichen Netzebene, beim gleichen Anbieter (IWB), in derselben Gemeinde und haben einen «Smart Meter» im Keller als Stromzähler. Idealerweise sind alle Mitglieder der LEG an derselben Trafostation angeschlossen. Anschliessend können sich Produzenten und Verbraucher zusammenschliessen. Gut wäre, wenn mehrere Produzenten dabei wären. Ist es nur einer und steigt der aus, dann steht die LEG vor dem Ende.

Einig werden müssen sich die Parteien über den untereinander zu verrechnenden Strompreis. Die beiden IWB-Vertreter sind überzeugt, dass das ohne grössere Probleme vonstattengeht. Denn der Produzent erhält mehr für seinen Strom, als wenn er ihn einspeisen würde und die Verbraucher zahlen weniger, als wenn sie ihn aus dem Netz beziehen würden. Damit eine LEG gegründet werden kann, muss sie beim Netzbetreiber (IWB) und einem Dienstleister (IWB oder private Firma) angemeldet sein und der Datenaustausch muss eingerichtet werden. Einzig die Abrechnung und die Mitgliederverwaltung müssen die LEGs selber abwickeln oder einen Dienstleister einsetzen. Jede Viertelstunde wird der Stromdurchfluss gemessen. Dabei nutzt der Produzent

den gewonnenen Strom zuerst selbst und die Überschüsse gehen zu den Mitgliedern der LEG. Bleibt dann noch etwas übrig, wird der Strom ins Netz eingespiessen. Kommt zu wenig Strom, wird wie bis anhin aus dem Netz aufgefüllt.

Mit der neuen LEG werden vier Ziele verfolgt. Erneuerbare Energie soll zugebaut und effizienter genutzt werden, in die Netze findet eine Innovation und Integration statt und die Versorgungssicherheit soll gestärkt werden.

Organisiert wurde der Informationsanlass durch den Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen. Präsident Robert Völker erinnerte an die Vision des Vereines, dass Bettingen den lokalen Strombedarf selbst decke.

Fabian Schwarzenbach



Robert Völker im Gespräch mit Martin Balmer, Im Hintergrund beantwortet Cyrille Strübin Fragen.

Foto: Fabian Schwarzenbach

BETTINGEN Boule-Bahn beim Restaurant Baslerhof eröffnet

Sich treffen, spielen und verweilen

rz. Die Gemeinde Bettingen freut sich über eine charmante neue Attraktion im Dorfkern, so eine Medienmitteilung vom Montag. Direkt beim Restaurant Baslerhof hat die Gemeinde eine Boule-Bahn für die Öffentlichkeit ermöglicht. Mit diesem neuen Angebot wird nicht nur die sportliche Vielfalt in der Gemeinde erweitert, sondern auch ein neuer sozialer Treffpunkt geschaffen.

Die Idee zur Boule-Bahn entstand aus dem Wunsch, einen geselligen Ort zu haben, an dem sich Jung und Alt unkompliziert treffen und gemeinsam Zeit verbringen können. Boule, auch als Pétanque bekannt, ist ein traditionsreiches Spiel französischen Ursprungs. Es zeichnet sich aus durch einfache Regeln und spendet eine entspannte Atmosphäre – ideal für spontane Partien und gesellige Nachmittage.

«Wir wollten einen Ort schaffen, der zum Verweilen einlädt – nicht nur für Sportbegeisterte, sondern für alle, die gerne an der frischen Luft sind und Gemeinschaft schätzen», sagt Gemeinderätin Gaby Walker. Die Lage direkt beim Restaurant Baslerhof bietet dabei beste Voraussetzungen – nach dem Spiel lädt die Terrasse zum gemütlichen Ausklang bei einem Getränk oder einem feinen Essen ein. Besonders erfreulich ist, dass die Boule-Bahn für alle offensteht – ob als Freizeitvergnügen mit Freunden, als kleines Turnier unter Nachbarn oder als Treffpunkt für die lokale Vereinsarbeit.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die zur Realisierung beigetragen haben, und lädt alle Bettingerinnen und Bettinger ein, die neue Boule-Bahn auszuprobieren. Boule-Kugeln können auch beim Restaurant gemietet werden.



Gemeinderätin Gaby Walker, Leiter des Aussendiensts Philipp Brand, Baslerhof-Wirt Ahmet Durmaz und Restaurantbesitzer Theo Seckinger freuen sich über die neue Boule-Bahn.

Foto: Nikolas Walker

SP RIEHEN-BETTINGEN Baumgartner und Leschhorn treten an

Kandidierende stehen fest



Anna Verena Baumgartner und Martin Leschhorn Strebel möchten in den Riehener Gemeinderat; Guido Vogel tritt nicht mehr an.

Foto: zVg

rz. «Die SP Riehen-Bettingen bringt sich als erste Partei für die anstehenden Gemeinderatswahlen vom 19. Oktober in Stellung», so ein Communiqué vom Mittwoch. Gemeinderat Guido Vogel habe entschieden, nicht mehr für eine vierte Amtszeit anzutreten. Stattdessen hätten die Mitglieder der SP Riehen am Dienstag Martin Leschhorn Strebel und Anna Verena Baumgartner für den Gemeinderat nominiert. Vogel ist seit 2014 im Gemeinderat. Die ersten Jahre betreute er das Ressort Mobilität und Versorgung, seit 2018 das Ressort Gesundheit und Soziales. Die «ruhige und geschätzte Art» von Guido Vogel werde dem Gremium fehlen, so das Communiqué. «Es war mir eine Freude, für diese Gemeinde zu wirken», lässt sich Guido Vogel zitieren. Er freue sich über seine möglichen Nachfolgenden und werde sie im Wahlkampf «mit Herzblut» unterstützen.

Nach mehreren Jahren mit einer rechten Mehrheit im Gemeinderat stecke die Riehener Politik in einer Sackgasse, was an den hohen Defiziten deutlich werde, so die Medienmitteilung. Es brauche nun Kräfte im Gemeinderat, die bereit seien, Verantwortung zu übernehmen. So könne

Riehen attraktiv für Kinder, Jugendliche und Familien bleiben und «Errungenschaften gerade für ältere Bewohnerinnen und Bewohner, wie zum Beispiel das Ruftaxi, Quartierzentren und Sportinfrastruktur könnten weiter bestehen.

Anna Verena Baumgartner ist Fachfrau Betreuung und «punkte mit ihrer Sorgfalt und Umsicht». Sie hat seit einigen Jahren ihren Lebensmittelpunkt in Riehen und kenne die Gemeindepolitik aus ihrem früheren Amt als Mitglied der Gemeindekommission Füllinsdorf. «Ich will ein Riehen, das für alle da ist: wo Kinder mit guten Chancen aufwachsen, Familien echte Unterstützung erfahren und ältere Menschen mit Respekt behandelt werden. Für eine Politik für alle – gerecht, sozial und nah bei den Menschen», lässt sie sich zitieren. Martin Leschhorn Strebel ist seit 2014 Einwohnerrat und war von 2022 bis 2024 Einwohnerratspräsident. Er habe schon verschiedentlich gezeigt, dass er breit abgestützt politisieren könne und wird wie folgt zitiert: «Als Gemeinderat möchte ich dafür sorgen, dass sich hier alle wohlfühlen und weiterhin auf eine gute Infrastruktur zählen können.»

ENTSORGUNG Frühere Touren in Sommermonaten

Kehrrichtabfuhr schon um 6 Uhr

rz. Ab Montag, 16. Juni, bis Freitag, 29. August, beginnt die Kehrrichtabfuhr in Riehen und Bettingen bereits um 6 Uhr morgens, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen vom Montag. Die Einwohnerinnen und Einwohner seien gebeten, Kehrrichtsäcke sowie Behälter für Grünung und Papier eine Stunde früher als gewohnt – frühestens am Vorabend – bereitzustellen. Die frühere Abholung diene dem Schutz der Mitarbeitenden bei den Werkdiensten vor hohen Temperaturen. Die Gemeinde Riehen übernehme damit Verantwortung für die Gesundheit ihres Personals. Die Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeitenden der Werkdienste

sei der Gemeinde Riehen als Arbeitgeberin wichtig.

Bereits seit drei Jahren starten die Kehrrichttours während der heissen Monate jeweils eine Stunde früher in den Tag. Grund dafür sei die zunehmende Hitzebelastung mit Temperaturen deutlich über 30 Grad während des Sommers. Durch den frühzeitigen Beginn liessen sich die Touren vor der grössten Tageshitze abschliessen. Die vorgezogenen Sammelzeiten hätten sich mittlerweile etabliert und seien auch im Abfallkalender der Gemeinde Riehen berücksichtigt. Die Qualität der Dienstleistung sowie die gewohnten Abholzeiten blieben dabei unverändert.

GEOTHERMIE Informationsstand auf dem Dorfplatz am 21. Juni

Projekt «geo2riehen» schreitet voran

rz. Das Geothermieprojekt «geo2riehen» kommt voran, so eine Medienmitteilung der Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) vom Montag. Derzeit liefen Bewilligungsverfahren und Detailabklärungen. Am 21. Juni lade die WVR AG die interessierte Bevölkerung zum Informationsstand auf dem Dorfplatz ein.

Erhöhung auf über 80 Prozent

Die WVR AG wolle mit dem Projekt «geo2riehen» ihre bestehende Geothermianlage in Riehen erweitern. Ziel sei es, die regionale Produktion von Wärme auszubauen. Dadurch solle der erneuerbare Anteil der Riehener Wärmeproduktion von aktuell durchschnittlich 55 Prozent auf über 80 Prozent erhöht werden. Dies sei ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele von Riehen und Basel-Stadt.

Die intensive Auswertung der Daten des Untergrunds in den Jahren 2023 und 2024 und die anschliessende Standortevaluation ergaben, dass sich eine Parzelle nahe dem Tennisplatz im Gebiet Grendelmatte als Standort ideal eignet. Aktuell befindet sich die WVR AG im Bewilligungsverfahren für diesen Standort. WVR geht dabei

zusammen mit den Behörden nach dem Motto «Qualität geht vor Schnelligkeit». Je nach Fortschritt sollen die Abklärungen voraussichtlich bis im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Danach stehe die Planung der Bohrungen und der Baustelle im Vordergrund.

Da ein Pionier- und Innovationsprojekt wie «geo2riehen» mit gewissen Planungsunsicherheiten verbunden sei, setze die WVR AG bewusst auf ein besonders sorgfältiges etappenweises Vorgehen und eine kontinuierliche und transparente Kommunikation. Um auch in dieser Phase die Bevölkerung informiert zu halten, lädt die WVR AG am Samstag, 21. Juni, zum Informationsstand auf dem Dorfplatz in Riehen ein, wo ein direkter Austausch zwischen dem Projektteam und der Bevölkerung ermöglicht werde. Von 14 bis 17 Uhr stehen Experten und Verantwortliche Interessierten zur Verfügung. Es sei möglich, zu jeder beliebigen Zeit vorbeizukommen. Die WVR AG freue sich auf spannende Gespräche.

Zusätzlich seien für Ende 2025 und je nach Projektentwicklung weitere Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung geplant. Dazu werde rechtzeitig eingeladen.

LESERBRIEFE

Jährlich 12'000 Franken sparen

Für die Planung von Schulklassen, Schulraum und Lehrpersonen muss man die Anzahl Kinder kennen, welche in Riehen in die Schule gehen. Die Einwohnerdienste müssen alle Einwohner von Riehen registrieren, also Erwachsene und Kinder. Da auch ihr Jahrgang bekannt ist, kann man wissen, wann die Kinder schulpflichtig sind. Was weiterhin berücksichtigt werden muss, ist, dass immer wieder Familien wegziehen und durch die Bautätigkeit neue Familien nach Riehen kommen.

Da die Neuzuzüger selbstverständlich ebenfalls registriert werden, weiss man jederzeit genau, wo und wie viele Kinder die Schulen in Riehen besuchen. Und wenn die Kinder noch nicht schulpflichtig sind, wann sie eingeschult werden. Dass man für diese Zusammenstellung eine externe Firma beauftragen muss, finde ich unnötig und hinausgeworfenes Steuergeld.

Peter A. Vogt, Riehen, alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

46 Menschen spendeten Blut

Die beachtliche Anzahl von 46 Menschen aus Riehen und Umgebung spendete an der Blutspende-Aktion, die am Dienstag, 13. Mai, im Haus der Vereine in Riehen über die Bühne ging. Blut. Damit retten die 46 Spenderinnen und Spender Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Samaritervers Riehen gebührt grosser Dank, denn die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen.

Verpassen Sie also nicht die nächste Spendenmöglichkeit am Dienstag, 25. November, in Riehen, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen sind unter www.blutspende-basel.ch zu finden. Besten Dank im Voraus für Ihr Engagement.

Gabriella Krarup, Stiftung Blutspendezentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes beider Basel

CARTE BLANCHE



Marco Bärtschi
ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Blick zurück und nach vorn

Ein Drittel des Jahres 2025 ist bereits vergangen und es bietet sich die Möglichkeit, auf erste Erfolge zurückzuschauen, aber auch einen Blick in die nahe Zukunft zu werfen. Mit grosser Freude dürfen die Geschäfte des Rauracher-Zentrums auf ein gelungenes Frühlingsfest zurückblicken. Am vergangenen Samstag, 24. Mai, konnte die Vereinigung Rauracher-Zentrum bei schönstem Wetter erneut Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Quartieren in Riehen und dem nahen Basel begrüssen. Mit Live-Konzerten, kulinarischen Highlights sowie Wettbewerben wurde für Unterhaltung richtig etwas geboten. Bei guter Stimmung und vielen Begegnungen wurde deutlich, wie wichtig solche Anlässe für das Gemeinschaftsgefühl sind – und wie lebendig unser Quartier ist.

Für die Vereinigung Rauracher-Zentrum ist es immer wieder eine Bereicherung, Teil eines solchen Treffpunkts zu sein. Es macht den beteiligten Geschäften sichtlich Freude, mitzuwirken, das Quartier zu beleben und den direkten Austausch zu pflegen. Denn genau das ist es, was das Rauracher-Zentrum auszeichnet: gelebte Nähe, echtes Engagement und ein Ort, an dem man sich kennt.

Auch in der Zukunft plant die Vereinigung der Geschäfte im Rauracher-Zentrum, den Ort mit verschiedenen Anlässen zu beleben. Mit der geplanten Umstrukturierung und den damit verbundenen Umbauarbeiten an der Rauracherstrasse sieht sich die Vereinigung jedoch mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. Die Umbauten sehen vor, die Parkplätze vor dem Rauracher-Zentrum an der Rauracherstrasse grösstenteils zu streichen, um dafür eine bepflanzte Insel in der Mitte der Strasse zu bauen.

Die besagten Parkplätze werden aktuell jeweils für die Events genutzt. So dienen sie zum Beispiel als Abstellplatz für die Foodtrucks, welche wie am Frühlingsfest für das leibliche Wohl sorgen, oder als Parkplatz für die beliebten Harley Niggi Näggis jeweils an Weihnachten. Wird diese Umstrukturierung durchgeführt, würde dies also einen direkten Einfluss auf die Anlässe im Zentrum nehmen.

Hier wird sich die Vereinigung Rauracher-Zentrum dafür einsetzen, dass auch in Zukunft Events stattfinden können. Wir werden stetig prüfen, welche Möglichkeiten sich hier bieten werden und uns für die Interessen im Quartier einsetzen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallner (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ST. CHRISCHONA Diakonissen-Mutterhaus feierte 100-Jahr-Jubiläum

Wichtige Fragen – und die wichtigste zum Schluss



Moderatorin Kristine Imwalle diskutierte mit ihren Podiumsgästen Bernhard Kohlmann, Thomas Härry, Simea Gut und Johannes Sieber über Religion in der heutigen Gesellschaft.

Foto: Nathalie Reichel

Mit diversen Feierlichkeiten, unter anderem einem Festgottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen, beging das Diakonissen-Mutterhaus (DMH) St. Chrischona letztes Wochenende sein 100-Jahr-Jubiläum. Auch die Ausstellung «In Szene gesetzt» war gut besucht. Ausserdem wurde der ehemalige Geschäftsführer Joachim Rastert verabschiedet. Herzstück des Jahresfests war die bestens besuchte Podiumsdiskussion am Sonntagmittag im Haus der Begegnung.

«Wie hältst du's mit dem Glauben?», fragte Armin Graf, theologischer Leiter des DMH, einleitend – ohne eine Antwort zu erwarten. Im Vordergrund der Diskussion stand die Frage, wie der Glaube in der heutigen säkularisierten Gesellschaft verbreitet werden kann. Dementsprechend lautete der Titel der Podiumsveranstaltung «Nachfolge 3.0 oder wie erreichen wir Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus in einer säkularen Gesellschaft».

Thomas Härry, Theologe, Buchautor und Dozent, sprach von «Apatheismus», also einer Gleichgültigkeit in Bezug auf Gott: «Die Menschen sind nicht bei Gott und vermissen ihn auch nicht.» Man habe es heutzutage also mit einer «fortgeschrittenen Säkularisierung» zu tun. Vielleicht hätten die Menschen den Glauben aber auch gar nicht nötig, solange ihnen nichts fehle. Bernhard Kohlmann, Evangelist und sozialdiakonischer Mitarbeiter im DMH, erwiderte, dass er von Berufs wegen zwar schon mit Menschen zu tun habe, denen es im Leben an etwas fehle. «Aber ob sie die Antwort in Gott finden, ist eine andere Frage.» Er jedenfalls habe noch Hoffnung, dass sie dies täten.

Jesus in Latzhose
Es brauche neue, unkonventionelle Ideen, waren sich die Gäste auf dem Podium einig. «Mit Theater kann man Leute, auch Nichtchristen, anders erreichen», meinte Simea Gut, Präsidentin des christlichen Theatervereins Artist. Man könne christliche Figuren auch ruhig einmal anders darstellen als gewohnt – in einem ihrer Theaterstücke habe Jesus zum Beispiel eine Latzhose getragen.

Kritische Stimme aus Plenum
Alles gut also? Das «Problem» wurde erkannt, die Hoffnung ist noch da und auch Ideen gibt es offenbar.



Christine Zimmermann, Hartmut Kämpfer, Joachim Rastert, Stefan Heess, Schwester Ursula Seebach und Pfarrer Armin Graf bei der Verabschiedung des ehemaligen Geschäftsführers Joachim Rastert.

Foto: zVg

Aber: So einfach ist das eben nicht, Menschen vom Glauben zu überzeugen. In der anschließenden Frageunde äusserte sich jemand kritisch und fragte, nicht wie in der Diskussion nach dem «Wie?», sondern nach dem «Wieso überhaupt?». Nämlich: «Geht es den Menschen denn mit dem Glauben wirklich besser? Wieso bewährt es sich überhaupt, an Jesus zu glauben?» Eine wichtige Frage, wenn nicht sogar die wichtigste und grundlegendste, die aber – wohl auch wegen der fortgeschrittenen Zeit – nicht ausführlich beantwortet wurde. Speziell darauf eingegangen ist lediglich Simea Gut: «Ich würde niemandem erzählen, dass der Glauben meine Probleme per se löst. Aber durch ihn fühle ich mich nicht alleine gelassen.» Der Impuls aus dem Publikum war eine gute Grundlage, auf der das Gespräch hätte weitergeführt werden können. Vielleicht war dies ja tatsächlich der Fall – beim anschliessenden Kaffee und Kuchen bot sich jedenfalls reichlich Gelegenheit dafür.

Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Sabina Bösch, Wanderleiterin und Prüfungsexpertin

Natur- und Menschenfreundin mit Humor

Der Weg zu ihrem Haus in Riehen ist begrünt, etwas zugewachsen, glücklicherweise steht Sabina Bösch schon draussen und begrüsst mich mit offenen Armen. Sie führt mich in die Küche, wo es schon nach Kaffee duftet. Ich bewundere beim Vorbeigehen die grosse Reliefkarte der Schweiz, welche an der Wand hängt und einem die vielfältige Bergwelt unseres Landes ins Bewusstsein ruft. Mit zwei heissen Espressi werde ich in den grossen Garten geleitet und Sabina Bösch beginnt zu erzählen.

Schule, Zirkus, Wanderweg

«Was ist klein, orange und wandert von Berg zu Berg? Es ist eine «Wanderine» ... und mein Berufsname ist «Wanderina», die Kombination von Wandern und Sabina», meint sie verschmitzt und mit humorvollem Blick. Sabina Bösch ist professionelle Wanderleiterin mit eidgenössischem Fachausweis. Ins Berufsleben eingestiegen ist sie ursprünglich als Primarlehrerin. Ihr Weg führte sie nach einer Auszeit, in der sie mit ihrem Esel Chipso auf Wanderschaft ging, zum Circus Monti. Bei einem Gastspiel in Adelboden begegnete sie erstmals einem Berufswanderleiter. Eine Begegnung, die Spuren hinterliess und Sabina Bösch Jahre später veranlasste, die zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zur Wanderleiterin SWL (Schweizerischer Verband der Wanderleiterinnen und Wanderleiter) selbst anzupacken.

Professionelle Wanderleiterinnen und -leiter bieten Tages- oder Mehrtageswanderungen, Trekkingtouren oder Schneeschuhtouren für Gruppen oder auch Einzelpersonen an. Dabei sind sie auf die Sicherheit und den Komfort ihrer Gäste bedacht und schaffen einen Mehrwert, indem sie ihre Fachkenntnisse unterwegs mitteilen lassen. Berufswanderleiter bewegen sich im Sommer im Gebirge auf weiss-rot markierten Wegen, mit Zusatzausbildung auch auf weiss-blauen Wegen.



Im Grünen, das in Riehen ja dann und wann anzutreffen ist, fühlt sich Sabina Bösch wohl.

Foto: Sophie Chaillot

Vor rund zehn Jahren hat Sabina Bösch ihre Ausbildung abgeschlossen und ist seither Mitglied im Reiseleiterinnen-Team der Organisation Bergwelt und bei Switzerland Trekking.

Als Selbstständige ist sie in der Schweiz als «Wanderina» tätig sowie für Baselland Tourismus mit «Baselbiet z'Fuess» unterwegs. Wanderina ist Wanderleiterin mit eidgenössischem Fachausweis mit dem Zusatz T4 – das heisst laut SAC-Wanderskala, die bis T6 geht, Alpinwandern, wobei das T für «Trekking» steht. Seit drei Jahren ist Sabina Bösch auch im Team der Prüfungsexpertinnen zum Erwerb des eidgenössischen Fachausweises enga-

giert. Bei den Aargauer Wanderwegen ist Sabina Bösch als Verantwortliche Wanderungen und Veranstaltungen mit einem 50-Prozent-Pensum angestellt. Wenn sie vom Wandern, der Natur, von Wildtieren spricht, leuchten ihre Augen und ihr Enthusiasmus wirkt ansteckend.

Dank ihres Berufs ist sie schon durch zahlreiche Länder gewandert, je nach Jahreszeit durch Mitteleuropa oder dann hoch im Norden in Finnland, Norwegen, Island und Grönland. Bei den internationalen Reisen treffen sie und die Teilnehmenden sich erstmals am Flughafen. Immer wieder faszinierend zu erleben ist für

Sabina Bösch, wie nach ein- bis zweiwöchiger Wanderung und Reise eine zusammengewürfelte Gruppe Unbekannter zu einer grossen Familie zusammengewachsen zurückkehrt. Die Begegnungen mit Menschen sei, nebst dem Naturfokus, ihre Hauptmotivation des Berufes. Immer wieder ist Sabina Bösch erstaunt, wie nah und persönlich die Gespräche auf Wanderungen wie von selbst auf natürliche Weise entstehen.

Wanderleitende mit eidgenössischem Fachausweis sind dem Risikoaktivitätengesetz unterstellt, auf ihren Wanderungen trägt Bösch eine grosse Verantwortung. Erste Hilfe und Sicherheit sind neben Orientierung, Wissen über Fauna und Flora, Geschichte, Meteorologie und Geologie deshalb ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Für Sabina Bösch ist es wichtig, die Routen in der Vorbereitung zu rekonoszieren und selbst zu begehen sowie sich auch thematisch ins Gebiet einzuarbeiten. Eine dreitägige Wanderung kann somit etwa zwei Wochen Vorbereitung bedeuten.

Freude an kleinen Dingen

Immer wieder gebe es eindruckliche Erlebnisse unterwegs. So beeindruckte sie das Rauschen der Federn eines Bartgeiers nachhaltig, welcher ganz nah vorbeiflog oder eine grosse Gruppe männlicher Steinböcke, welche sie aus nächster Nähe beobachten konnte. Aber ganz besonders freue sie sich immer wieder über die kleinen Dinge, meint Sabina Bösch schmunzelnd. Die zarten Gräser und Insekten, das Buschwindröschen, welches nun überall blühe und dessen Gift man früher zum Präparieren von Pfeilen benutzte. «Oder in Eptingen», meint sie strahlend, «gibt es eine Wiese voller wilder Orchideen, welche in vielfältiger Farbenpracht blühen.» So farbenfroh wie die Orchideenwiese sind ihre Erzählungen, Wanderlust liegt in der Luft.

Sophie Chaillot



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!



ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

Kunst
Raum
Riehen

My Protagonists

Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca,
Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode

10. Mai bis 6. Juli 2025

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Veranstaltungen/Führungen:

Mittwoch, 4. Juni 2025, 18 Uhr:

«Von Figuren und Figurationen»

Ausstellungsrundgang mit Laura Indorato, Assistentin für
Neuere Kunstgeschichte, Kunsthistorisches Seminar der
Universität Basel, und Simone Neuenschwander

Donnerstag, 19. Juni 2025, 18 Uhr:

«Behind the Scenes»

Artist Talk mit Noemi Pfister und Diego Kohli

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Pfingsten (8./9. Juni) und Art Basel (16.–22. Juni): 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

20. JUNI 2025 20.00 UHR
LANDGASTHOF
RIEHEN



BRIO SONORES

POP CLASSIC VOCAL GROUP

HITS VON VERDI BIS SINATRA

VORVERKAUF
www.kulturticket.ch



www.kulturclub-kirschgarten.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

smz home & more

Immobilien
Verkauf & Vermietung
Räumungen

Möchten Sie, Ihr Haus oder Ihre Wohnung
verkaufen oder vermieten? Ich unterstütze
Sie als Riehener Maklerin bei Planung und
Durchführung und kümmere mich u.a. um:

- eine kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Verkauf und Vermietung und damit verbundene Abläufe
- komplette oder partielle Haus- und Wohnungsräumungen
- Verkauf/Vermittlung von Wertsachen/ Antiquitäten an Händler/Auktionshäuser



Kontaktieren Sie mich!
www.smz-homeandmore.ch

smz home & more
Silvia Merkle-Zäch
Immobilienvermarkterin SVIT

Meierweg 30
4125 Riehen
079 356 38 88

s.merkle@
smz-homeandmore.ch



WAS HAT FUSSBALL MIT MIR ZU TUN?

Podium und Film
“Kick It Like Beckham”

13. Juni 2025, 19 Uhr
Gemeindehaus Riehen



Mit Permi Jhooti, Danique Stein,
Carmen Peter und Amélie Jorai –
Frauen aus der Fussballwelt im
Gespräch mit Sasha Mazzotti

Mit Barbetrieb und Pizza
Eintritt frei



Praxisübergabe

Liebe Patientinnen und Patienten

Ich freue mich, nach 33 Praxisjahren in Frau **Dr. med. Carina Butzmann, Dermatologie und Venerologie FMH**, eine sehr gut ausgebildete Praxisnachfolgerin gefunden zu haben. Sie wird die Dermatologie Hirzbrunnen weiterführen und umbauen. Neben dem bisherigen Spektrum der allgemeinen Dermatologie inkl. dermatologischer Lasertherapie hat Frau Dr. Butzmann besondere Interessen für die Kinderdermatologie und ästhetische Dermatologie inkl. Botox und Filler. Wie bisher betreuen wir neben unserer Praxistätigkeit den Dermatologischen Konsiliardienst im St. Clara-spital. Meine langjährige geschätzte Kollegin Frau Dr. med. S. Langauer wird in ihrem bisherigen Pensum weiterarbeiten.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen ausgesprochen herzlich bedanken. Ich werde noch in einem reduzierten Pensum bis Ende Jahr in einem Angestelltenverhältnis tätig sein.
Dr. med. Ruedi Flückiger

Anmeldungen wie bisher telefonisch
061 693 30 10 oder per E-Mail via
dermatologiehirzbrunnen@hin.ch

DERMATOLOGIE HIRZBRUNNEN

Dres. Butzmann, Flückiger, Langauer
Villa Hirzbrunnen
Hirzbrunnenstrasse 58, 4058 Basel
Tel. 061 693 30 10, Fax 061 693 30 12
E-Mail: dermatologiehirzbrunnen@hin.ch

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
bestellen

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



Du bist nicht mehr da wo du warst,
aber überall wo wir sind.

Mit Liebe und unendlicher Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von

Mirella Bürgenmeier-Albonetti

9. Dezember 1953 – 22. Mai 2025

Wir werden dich unendlich vermissen und danken dir für alles, was du für
uns getan hast.

Claudia & Marcel Fröhlich-Bürgenmeier mit Marcia & Celio
Stephanie & Nicolas Salathe-Bürgenmeier mit Nele & Sael
Christoph Bürgenmeier & Sabine Stahl, Nina Meier
Sonja und Georges Reimann mit Patrick
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Donnerstag, 5. Juni 2025 um 14:00 auf dem
Friedhof Gottesacker in Riehen statt.

Kirchenzettel

vom 31. Mai bis 6. Juni 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Konf.-Jugendkollekte/
Orgelfonds

Dorfkirche

So 10.00 Konfirmationsgottesdienst «faith
over fear», mit Pfarrer Silas
Deutscher und Pfarrer Dan Holder,
Kindertrüff im Meierhof
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé Dienstag, Pfarrer Dan
Holder, Eulerstube
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 10.00 Bibelcafé Donnerstag, Pfarrerin
Martina Holder, Eulerstube
12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf,
Kirche St. Chrischona
Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9,
Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Bettingen
Do 19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

Mo 9.30 Mittergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café
Kornfeld, Anmeldung bis Sonntag-
abend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
Di 18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
14.30 Café Kornfeld
15.00 Spielnachmittag für Familien auf
dem Kirchplatz
17.30 Hattrick Fussball für 1.–3. Klässler,
Sportmatte Bäumlhofschulhaus
Mi 19.00 Hattrick Fussball für 6.–7. Klässler,
Sportmatte Bäumlhofschulhaus
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 17.30 Hattrick Fussball für 4.–5. Klässler,
Sportmatte Bäumlhofschulhaus

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Marianne
Graf-Grether, Predigttext: Joel 3,
App. 2
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene

Do 8.00 Börsen Café
8.00 Kleiderbörse im Andreashaus
9.15 Sitzgymnastik
18.00 Abendessen
19.15 Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diaconissen-riehen.ch

So kein öffentlicher Gottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst, Predigt Detlef Kühlein
10.00 Kinderprogramm (0–12 Jahre)

Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 14.30 Wulle-Club
Do 12.00 Mittagstisch 50+
Fr 9.30 Café Bingis

6.–8. Juni Von Familien für Familien – Zelten
auf der FEG Wiese
6.–9. Juni Pfila

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
Während der Schullerferien:

Mo, Di, Do und Fr, 8.30–11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen
Audiostream am Telefon oder über das Internet
live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa 17.30 Eucharistiefeier, M. Föhn
Gedenkfeier für Rudolf Hopmann
So 10.30 Eucharistiefeier, M. Föhn
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Taizéabendgebet

Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung
bis Mo, 11 Uhr, Telefon 061 641 61 75
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kaffee im Pfarreiheim

Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Neuapostolische Kirche Riehen
So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

PODIUM UND FILM Frauen aus der Fussballwelt diskutieren

Fussball: mehr als ein Spiel



Foto: Sacha Grossenbacher



Foto: Oliver Look



Foto: Matthias Lehmann



Foto: Matthias Lehmann

Danique Stein, Permi Jhooti, Carmen Peter und Amélie Jorai kommen am Freitag, 13. Juni, in Riehen ins Gespräch.

rz. Die Frauen-EM kommt in die Schweiz und Eröffnungsspiel sowie Finale werden in Basel ausgetragen. Für Sasha Mazzotti war Fussball lange nicht wichtig. Als ihre Tochter begann Fussball zu spielen, fand sie sich am Spielfeldrand wieder und begann hinzuschauen. Weniger aufs Spiel als auf die Menschen. Auf die Mädchen, die sich abklatschen, wenn ein Pass gelingt. Auf das Team, das auch bei Rückstand zusammenhält. Auf das Publikum, das mitfiebert, lacht, leidet. Ihr wurde klar: Fussball ist mehr als ein Ball, der rollt. Es ist Teamgeist, Durchhaltewillen, Freude, Frust, Leidenschaft – alles, was auch unser Leben ausmacht. Genau darüber wird Grossrätin Sasha Mazzotti mit vier beeindruckenden Frauen ins Gespräch kommen – am Podium «Was hat Fussball mit mir zu tun?».

Das teilt die SP Riehen-Bettingen in einem Communiqué mit und lädt am Freitag, 13. Juni, um 19 Uhr zu einem Podiumsgespräch mit Permi Jhooti, ehemalige englische Profifussballerin, Wissenschaftlerin, Künstlerin – und die reale Inspiration für den Kinohit «Bend it like Beckham», Danique Stein, Ex-Nationalspielerin und frühere FCB-Trainerin, Carmen Peter, die mit dem Surprise-Team zeigt, wie

Fussball soziale Grenzen überwindet, und der Riehenerin Amélie Jorai, die am Homeless World Cup 2024 teilgenommen hat. Nach einer Pause an der Bar mit frisch gebackenen Pizzen wird um circa 20.30 Uhr der Film «Bend it like Beckham» in der Originalversion mit Untertiteln gezeigt.

Die Basler Fussballkulturbar «Didi Offensiv» sorgt für die Getränke und zeigt mit ihrer sehenswerten Ausstellung «Fussballerinnen. Kämpferinnen. Heldinnen» ein Stück regionale Geschichte. Regierungsrat Mustafa Atici wird ein Grusswort überbringen und die SP-Gemeinderatskandidierenden Anna Verena Baumgartner und Martin Leschhorn werden ebenfalls anwesend sein.

«Egal, ob du weisst, was ein Abseits ist, ob du ein Fan bist», lässt sich Moderatorin Sasha Mazzotti in der Medienmitteilung zitieren, «dieses Podium ist für alle, die neugierig sind auf starke Frauen, auf ihre Geschichten, ihre Erfahrungen, ihren Umgang mit Rückschlägen und Erfolgen. Fussball ist eben mehr als ein Spiel.»

Podium «Was hat Fussball mit mir zu tun?» und Film «Bend it like Beckham». Freitag, 13. Juni, 19 Uhr, Gemeindehaus Riehen. Eintritt frei.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 30. Mai

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Geschichten – Tour 2025

Jahreskonzert von Aaron Wälchli mit Chor (Kurzversion). Verpflegung möglich. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 15–16.20 Uhr. Eintritt Fr. 25.–/15.–, unter 12 Jahre frei.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrtrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

EJCF: «Lirum, Larum, Löffelstiel»

Mitmachkonzert im Rahmen des EJCF Basel mit verschiedenen Kinder- und Jugendchören. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 36.60, erm. Fr. 18.70.

Samstag, 31. Mai

«Fukio Quartet»
Konzert am Ausserberg mit Xavier Larson Paez (Sopransaxofon), Miguel Vallés Mateu (Baritonsaxofon) und weiteren Musikern. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Unter ticket.am.ausserberg@gmail.com sind Reservationen möglich. Eintritt Fr. 30.–, Ermässigung möglich.

Geschichten – Tour 2025

Jahreskonzert von Aaron Wälchli mit Chor. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19.30–22 Uhr. Eintritt Fr. 30.–/15.–, unter 12 Jahre frei.

Dienstag, 3. Juni

Jassen für Anfänger
Jassen lernen oder Kenntnisse auffrischen. Anmeldung per E-Mail an dorf@bibliothek-riehen.ch oder telefonisch unter 061 646 82 39 erforderlich. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. Eintritt frei.

Lesung: «Verschiebung im Gestein»

Mariann Bühler liest im Rahmen der Arena Literaturinitiative aus «Verschiebung im Gestein». Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

Mittwoch, 4. Juni

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Spielnachmittag im Andreashaus

Diverse Spiele für Erwachsene. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr.

Aktiv im Sommer: Pilates

Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Donnerstag, 5. Juni

Abendessen und Abendimpuls
Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls: Pfarlerin Emanuelle Dobler mit der Konfirmandenklasse. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 Uhr (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Landgasthof «Zauber der Musik» ist am Freitag, 6. Juni, angesagt

Klangreise von Klassik bis Filmmusik

rz. Eine musikalische Reise voller Emotionen und Harmonie verspricht der Konzertabend am Freitag, 6. Juni, zu werden, der ab 19 Uhr im Landgasthof Riehen über die Bühne gehen wird. Unter dem Titel «Zauber der Musik» tritt das preisgekrönte Graziaduo mit Ihor (Akkordeon) und Anastasiia Pliushko (Violine) auf. Das Ehepaar, das seit sieben Jahren im Duo spielt, präsentiert ein vielseitiges Programm, wobei ihr Repertoire klassische und akademisch-instrumentale Musik, Originalwerke für Violine und Akkordeon sowie Tangos umfasst. Sie spielen Musik von Komponisten wie Bach bis Piazzolla – darunter auch Werke von Hans Zimmer und Max Richter, die der modernen Musik eine besondere emotionale Tiefe verleihen. Das aus der Ukraine stammende Paar lebt seit Beginn des Krieges in Freiburg und möchte nun auch das Schweizer Publikum erreichen. Konzerttickets sind über eventfrog.ch erhältlich.



Ihor und Anastasiia Pliushko geben seit sieben Jahren gemeinsam Konzerte und treten unter dem Namen Graziaduo auf.

Foto: zVg

ARENA Bühlers «Verschiebung im Gestein» ist für den Schweizer Buchpreis nominiert

Was Geologie und Emotionen verbindet



Foto: AyseYavas

Mariann Bühler ist am 3. Juni in der Arena zu Gast.

rz. Im Rahmen der Arena Literaturinitiative gibt es am Dienstag, 3. Juni, um 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine die Gelegenheit, die für den Schweizer Buchpreis 2024 nominierte

Autorin Mariann Bühler zu erleben. Sie liest und stellt ihren Debüt-Roman «Verschiebung im Gestein» vor, der Abend wird von Katja Fusek moderiert.

Ein literarisches Meisterwerk

Mit ihrem Romandebüt «Verschiebung im Gestein» gelingt Mariann Bühler ein literarisches Meisterwerk, das für den Schweizer Buchpreis 2024 nominiert wurde.

Elisabeth, Alois und Ruth leben in einem Bergdorf und werden mit einschneidenden Veränderungen konfrontiert. Wie die Verschiebung tektonischer Platten bahnen sich ihre Ausbrüche über Jahre an, geschehen schliesslich unspektakulär und verändern dennoch ihre Existenzen tiefgreifend. Der Roman ist eine subtile und Ode an die Langsamkeit des Lebens auf dem Land ganz ohne Kitsch. Gleichzeitig thematisiert die Autorin auf eine vielschichtige Weise in einer

präzisen, bildstarken Sprache die grosse Sprengkraft der Verschiebungen und Aufbrüche im Alltag und die Eroberung des eigenen Lebens.

Mariann Bühler ist als Literaturvermittlerin, Veranstalterin und Herausgeberin wohlbekannt. Sie war auch für das Literaturhaus Basel tätig und wurde für ihr literarisches Schaffen mehrfach ausgezeichnet. Zu der Veranstaltung mit Lesung und anschliessendem Zusammensein bei einem Glas Wein sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die darauffolgende Saisoneroöffnung und Vernissage findet am Donnerstag, 28. August, um 20 Uhr statt. Katja Fusek wird dann aus ihrem neuen Roman «Temná» lesen.

Lesung mit Mariann Bühler, «Verschiebung im Gestein». Dienstag, 3. Juni, 20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni. Sonderausstellung: Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Bis 2. März. Sonntag, 1. Juni, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert. Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sammlungspräsentation: «There is only one thing ...». Bis 31. August. Virtual-Reality-Installation: Jordan Wolfson: Little Room. 1. Juni bis 3. August. Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Samstag, 31. Mai, 15–18 Uhr: Public Opening Sammlungspräsentation und «Jordan Wolfson: Little Room». 15–16 Uhr: Gespräch mit Jordan Wolfson und Special Guests (auf Englisch). Kostenlos und ohne Anmeldung. Sonntag, 1. Juni, 11–12 Uhr: Erzählteppich – Sammlungspräsentation. Kinder zwischen 3 und 6 Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt. Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Kinder bis 6 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Eintritt. Dienstag, 3. Juni, 16.30–17.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen «Sammlungspräsentation & Jordan Wolfson». Einführung für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Preis: Fr. 15.–. Donnerstag, 5. Juni, 9–9.45 Uhr: The Art of Meditation mit Manuela Peverelli. Dem Klang des Herzens lauschend. Frühaufsteher können das Museum in morgendlicher Ruhe erleben und den Tag mit einer begleiteten Meditation beginnen. Türöffnung um 8.45 Uhr. Die Ausstellung kann nach der Veranstaltung besichtigt werden. Preis: Museumseintritt + Fr. 7.–.

Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«My Protagonists» Werke von Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode; kuratiert von Simone Neuenchwander. Ausstellung bis 6. Juli. Mittwoch, 4. Juni, 18–19 Uhr: «Von Figuren und Figurationen». Ausstellungsrundgang mit Kunsthistorikerin Laura Indorato. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

3 x Göhringer – Lineare Strukturen. Armin, Jonas und Lea Göhringer. Ausstellung bis 6. Juli. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Denis Denis, Katharina Remund, Nicole Karin Husi: «Who is who? So what? Why not together?». Ausstellung bis 7. Juni. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

«Expressionism and more». In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

VILLA WENKENHOF BETTINGERSTRASSE 121

Judith Kakon: Fotografische Interventionen und Skulpturen. Preisträgerin des Kulturförderpreises 2025 der Alexander Clavel Stiftung. Ausstellung vom 30. Mai bis 8. Juni, auch im Französischen Garten. Öffnungszeiten: Täglich 14–18 Uhr. Sonntag, 1. Juni: Die Künstlerin ist anwesend. Montag, 2. Juni, geschlossen.

WOHPARK ST. CHRISCHONA CHRISCHONARAIN 135, BETTINGEN

In Szene gesetzt – Chrischona-Schwestern damals und heute. Täglich zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen auf Anfrage; bei Interesse Tel. 061 606 65 00 oder lena.leuenberger@dmh-chrischona.org. Ausstellung noch bis 15. Juni. Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr, Eintritt frei, Zugang via Rezeption des Cafés Mandelzweig.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Bücher Top 10 Romane

- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Déjà-vu – Der siebzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Cay Rademacher**
Rätselhaftes Saint-Rémy – Ein Provence-Krimi mit Capitaine Roger Blanc
Kriminalroman | DuMont Verlag
- Sophie Bonnet**
Provenzalisches Licht – Ein Fall für Pierre Durand
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Helene Hegemann**
Striker
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Markus Thielemann**
Von Norden rollt ein Donner
Roman | Verlag C.H.Beck
- Philipp Gurt**
Todesengel – Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
Die Ermitage in Arlesheim – Ein Paradies im Grünen
Basiliensia | Schwabe Verlag
- Barbara Saladin**
Hügel, Täler und alte Gemäuer
Regioführer | Friedrich Reinhardt Verlag
- Stefanie Müller**
Rheinliebe – 40 Herzensorte in Basel
Stadtführer | Weber Verlag
- Carlo Masala**
Wenn Russland gewinnt
Politik | Verlag C.H. Beck
- Franz Büchler, Andrea Scalone-Dönz**
Birsfelden: Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
- Roberto Saviano**
Treue, Liebe, Begehren und Verrat – die Frauen in der Mafia
Zeitfragen | Hanser Verlag
- Frank Urbaniok**
Schattenseiten der Migration
Zeitfragen | Voima Verlag
- Christian Brückner**
«Spreche morgen Rolf»
Schicksale | Christoph Merian Verlag
- Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
- Verena Steiner**
Solo – Alleinsein als Chance
Lebensgestaltung | Arisverlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Wohnungsreinigungen,
Zwischen- und Unterhalts-
reinigungen.

KODAS Services
Marta Kocher, 076 455 93 56

HIOB INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Samstag

31.05.2025

-50%

auf alles

www.hlob.ch

Brockenstube

HIOB Basel

Klybeckstrasse 91
Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

www.riehener-zeitung.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Werbung

Der Weg zum Erfolg.

RIEHENER ZEITUNG

BAUMANN

Haushalt. Küchen. Service.

Ausstellung, ganz persönlich.

Wir haben für Sie umgebaut! Besuchen Sie unsere top moderne neue Ausstellung

Zu diesem Anlass schenken wir Ihnen 10% Zusatzrabatt auf alle Haushaltsgeräte, Lieferung und Montage.
*Gültig beim Kauf vom 2. Juni bis 7. Juni 2025.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 50 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

10%*

Zusatzrabatt vom 2.-7.6.25

CURAdomizil

IN GUTEN HÄNDEN

Ihre Spitex in der Nordwestschweiz

Pflegehelfer SRK (m/w/d)
Assistent Gesundheit und Soziales AGS (m/w/d)

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–100 %)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen,
Tel. 061 465 74 00

Flexible Arbeitszeiten! Sinnvolle Arbeit.

Reitschule Ludäscher Rümplingen b. Lörrach

Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.

Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37

FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

24h-Betreuung zuhause

Dovida betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende Beratung
Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch

Dovida
Mein Leben, mein Weg

TRAFOHALLE

Unterwerk Bottmingen
Therwilerstrasse 56
www.trafohalle.ch

KRIMI & JAZZ 25

4.6. – 6.6.2025

3 Abende voller Hintergründe und Abgründe menschlichen Verhaltens. Kriminalität in der Fiktion und in der Realität. Bekannte Krimiautor*innen treffen Fachleute aus der Verbrechensbekämpfung. Dazu grossartiger Jazz von Dominik Schürmann mit seinen Trios und eine schonungslose Moderation von Raphael Zehnder.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental

Region Leimental Plus

DÄSTER SCHILD STIFTUNG

McDonald's

BASEL-LANDSCHAFT

primenergy

unterdessen

VO kultur

Program und Tickets

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte in den Europa-Park, aquabasilea und vieles mehr.

Die neue Auktionsplattform für Basel. Jetzt kennenlernen.
www.kbz-auktion.ch



OPEN HOUSE BASEL Auch in Riehen öffneten zahlreiche Gebäude ihre Türen

Von der Badewanne bis zum gelben Klassenzimmer

Im Norden wie im Süden Riehens konnte letztes Wochenende im Rahmen von Open House Basel so einiges besichtigt werden.

NATHALIE REICHEL

Der Fokus des diesjährigen Programms von Open House Basel in Riehen lag zweifelsohne auf dem sonst nicht öffentlich zugänglichen Bäumlhofareal. Nebst Wohnhäusern konnten dort auch der Gartensaal, das Badhaus, das Pachtgut sowie der Park besichtigt werden. Paula Borer, Leiterin des Kulturbüros Riehen, hatte die Programmpunkte am vergangenen Samstagmorgen in ihrer Begrüssung als etwas «ganz Spezielles» angekündigt – und damit nicht zu viel versprochen.

Die idyllische Umgebung, die im Sonnenschein dieses frühlingshaften Vormittags noch besser zur Geltung kam, war beeindruckend. Durch das Areal führte Kunsthistorikerin Anne Nagel, die den rund 60 Besucherinnen und Besuchern zuerst einige Eckdaten mit auf den Weg gab. Das ehemalige Landgut diente früher reichen Bürgern aus der Stadt als Sommerwohnsitz; vornehme Kreise bezeichneten das Areal als Klein-Riehen. Samuel Burckhardt-Zaeslin, der unter anderem mit Salz und Eisen gehandelt hat, liess das Landgut 1735/36 zu einem feudalen Ensemble in spätbarockem Stil umbauen.

«Wo früher eine einzige Familie wohnte, befinden sich heute 19 Wohneinheiten», schlug Anne Nagel den Bogen zur Gegenwart und führte zu einem «ersten kleinen Highlight», dem Gartensaal. Seit seiner Erstellung ebenfalls im Jahr 1736 hat das Gebäude mehrere Veränderungen erfahren – so erhielt es etwa ein Flachdach und eine farbige Stuckmarmorfassade; diese wurde zuletzt in den 1990er-Jahren restauriert. Im Gegensatz zu den Eisenvasen im Aussenbereich, die sich vermutlich noch im Originalzustand befanden, seien sich Fachleute bezüglich des Marmorbodens im Inneren nicht einig, aus welcher Zeit er stamme, erklärte Nagel. Der Saal selber diente früher als Raum für grössere Bankette und Konzerte.



Der schicke Gartensaal auf dem Bäumlhofareal diente früher als Raum für Bankette und Konzerte.

Foto: Michèle Fallier



Bekannt ist das Schulhaus Hinter Gärten für sein Farbkonzept, so etwa für die gelben Klassenzimmer (hier ein Mehrzweckraum).

Foto: Nathalie Reichel

«Sensationelles Bijou»

Nicht nur der Gartensaal selbst, auch das ganze Areal hat sich im Laufe der Jahrhunderte natürlich verändert. So standen früher auf dem Pachtgut direkt nebenan etwa Treibhäuser und die beiden Längsbauten wurden erst 1842 gebaut. Auch der 1883 erstellte Turm, der als Wasserreservoir diente, hat ursprünglich anders ausgesehen. Umso beeindruckender war die letzte Station der Führung: das Badhaus. «Ein sensationelles Bijou», kommentierte Nagel

auf dem Weg dorthin. Absolut zu Recht, denn in diesem kleinen, feinen Raum mit der eingelassenen Marmorbadewanne hat seit der Erstellung im Jahr 1869 noch keine einzige Restaurierung stattgefunden. Alles befindet sich noch im Originalzustand – vom Keramikfliesenboden bis hin zu den Armaturen an der Badewanne.

Während im Badhaus die Zeit stehen geblieben ist, wurde ein paar Meter weiter eine Schwimmhalle zu einer Wohnung umgebaut. Speziell ist da-



Kunsthistorikerin Anne Nagel bezeichnete das Badhaus als «Bijou»; es ist noch im Originalzustand erhalten.

Foto: Nathalie Reichel

bei, dass das ehemalige 10 mal 5 Meter grosse Schwimmbecken heute noch erkenn- und sogar noch teils begehbar ist. «Für die Abdeckung des Beckens haben wir Holz von der Kastanie verwendet, die vor dem Gebäude stand und altersbedingt gefällt werden musste», erklärte Architekt Sven Richter, der durch die Wohnung führte. Aber auch sonst verschmilzt die Natur perfekt mit dem Inneren, so etwa durch die grosszügige Glasfront zum Garten hin. Der damalige Travertinboden konnte im Originalzustand erhalten werden. Eine Treppe gewährt schliesslich Zugang ins ehemalige Schwimmbecken; der Bereich besteht heute aus einem schmalen Gang mit Schränken, die als Staufläche dienen.

Kunterbuntes Schulhaus

In Riehen Nord neu dabei war dieses Jahr das 2006 erstellte Schulhaus Hinter Gärten, das für seine schlichte, minimalistische Struktur, vor allem aber für sein eigenartiges Farbkonzept bekannt ist. Die Aussenwände sind rot, die Gänge blau, die Treppen grün, die Turnhallen orange, die Klassenzimmer mitsamt Mobiliar gelb.

Das Farbkonzept stammt von Jörg Niederberger und ist wohldurchdacht, wie Jelle Thies und Seline Klaiber, Studierende der Hochschule für Gestal-

tung und Kunst Basel, vor Ort erklärten. So förderten die Gelbtöne etwa die kognitiven Fähigkeiten und die Konzentration, während die orangefarbene Turnhalle eine dynamische, energiegeladene Atmosphäre für sportliche Aktivitäten schaffen soll. Wenig überraschend ist, dass dieses Farbkonzept nicht nur auf Begeisterung stiess. «Es gab auch kritische Stimmen. Manche hatten Mühe, einen Ankerpunkt im Raum zu finden», berichteten die Studenten.

Auch der rote Farbton der Fassade hat einen Grund: Er soll eine Anlehnung sein an die lehmige Erde in den Steingruben. Bekanntlich befindet sich das Schulhaus Hinter Gärten am Steingrubenweg direkt gegenüber dem ehemaligen Steingruben-Primarschulhaus, das heute als Kindergarten und Tagesstruktur dient. Das neue Gebäude sollte in den 2000er-Jahren das Problem des Schulraummangels lösen. Bereits kurz nach der Erstellung wurde allerdings klar, dass auch das neue Gebäude zu klein ist, sodass zwei Provisorien auf dem Areal aufgestellt wurden und der Standort in den nächsten Jahren erweitert werden muss.

Weiter besichtigt werden konnten im Rahmen des diesjährigen Open House Basel in Riehen das Haus Klemm, das Haus Gmür sowie das Doppelwohnhaus Bäumlhof.

RIEHENER SERENADEN Gelungenes Frühlingsabschlusskonzert

Musikalisch eingefangene Emotionen

Zwei ganz unterschiedliche Werke erklangen am Sonntag beim Konzert der Riehener Serenaden im Barocksaal des Bäumlhofes: das Heiterkeit und Glück verströmende Streichsextett Nummer eins des jungen Johannes Brahms sowie die Metamorphosen, mit denen Richard Strauss 1945 seiner Trauer und Verzweiflung über die Zerstörungen des Krieges Ausdruck verlieh. Es war das letzte Konzert der Frühjahrssaison.

Das selbstkritische Genie

Barbara Doll, Musikerin und Mitinitiatorin der Riehener Serenaden, führte in die Werke ein. Sie schilderte, wie der zwanzigjährige Johannes Brahms mit seinen beiden ersten Streichsextetten schlagartig berühmt wurde. Mit dazu beigetragen hat auch Robert Schumann, der sich für Brahms einsetzte. In seiner «Neuen Zeitschrift für Musik» habe er den jungen Komponisten als Idealbild eines Genies gezeichnet, so Barbara Doll. Brahms selbst habe sich selbstkritisch gefragt, ob er den hochgesteckten Erwartungen wirklich entsprechen könne.

Bei seinem ersten Streichsextett liess Johannes Brahms sich von einer Reise an den Rhein im blühenden Frühjahr inspirieren. Luftig und leicht, tänzerisch und lebhaft spielte das Streicherensemble diese Musik. Sonore, singende Melodien vom Cello, tanzende strahlende Geigen. Im zweiten Satz, der als gemessener Schreitanz begann, steigerte sich die Musik zum lebhaft rhythmischen Tanz – mit Anklängen an ungarische Volksmusik. Nach dem synkopisch und mit einer Prise Übermut gespielten Scherzo



Der Gartensaal auf dem Bäumlhofgut bildet eine stimmungsvolle Kulisse fürs Serenaden-Konzert.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

ging ein Lachen durch die Zuschauerreihen, auf das Barbara Doll ihrerseits mit einem Lachen reagierte. Nach dem tänzerisch-strahlenden Schluss des Streichsextetts brandete begeisterter Applaus auf.

Im Ensemble der Riehener Serenaden spielen stets Musiker von internationalem Renommee mit jungen Nachwuchstalente zusammen. Neben den Initiatoren der Kammermusikreihe Barbara Doll und Winfried Rademacher, die Geige und Bratsche spielen, wirkten auch diesmal die Bratschistin Silvia Simionescu und der Cellist Francis Gouton mit sowie bei den Metamorphosen Kontrabassist Josef Gilgenreiner. Zum Ensemble gehörten ausser-

dem die junge Geigerin Lisa Rieder sowie die Nachwuchstalente Anouk Toth und Marina Martins von der Hochschule für Musik Basel. Beide Musikwerke mit ihrem so unterschiedlichen Charakter spielte das Ensemble fein nuanciert, ausdrucksstark und mit einer Beseeltheit, die berührte.

Wie bei den Riehener Serenaden üblich, fand auch dieses Konzert an einem schönen, besonderen Ort statt: im hellen, lichtdurchfluteten Barocksaal auf dem Bäumlhof.

Nach einer kurzen Umbaupause erklangen die Metamorphosen von Richard Strauss. Strauss komponierte dieses Werk 1945 kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Er brachte

darin seine Trauer zum Ausdruck über die zerstörten Städte in Deutschland und seine Verzweiflung, weil er glaubte, dass auch die deutsche Kultur, die ihm so viel bedeutete, vernichtet sei. «Das Goethehaus, der Welt grösstes Heiligtum, zerstört! Mein schönes Dresden, Weimar, München, alles dahin», schrieb er in einem Brief. Richard Strauss hatte die Metamorphosen ursprünglich für sieben, dann aber in grosser Besetzung für 23 Streicher komponiert.

Nuancen der Trauer

Bei den Riehener Serenaden erklang die von Rudi Leopold rekonstruierte Urfassung für Streichsextett und Kontrabass. Getragen, in dichter, dunkler Trauer begann das Ensemble zu spielen. Richard Strauss' Schmerz wurde spürbar, ging unter die Haut. In sich stetig wandelnden Variationen schafften die Musiker ein vielschichtiges Klanggewebe. Immer wieder klang ein Motiv aus dem Trauermarsch der Sinfonie «Eroica» von Beethoven, den Strauss verehrte, an. Zwischendurch hellte sich die Stimmung auf. Die Musik steigerte sich zu fulminanter Kraft, um am Ende wieder in ruhiger, wie es schien gefasster, Trauer zu münden. Vom Kontrabass war nochmals das Motiv von Beethoven zu hören.

Nach stürmischem Schlussapplaus kamen Musiker und Zuhörer noch beim Apéro auf der Terrasse in dem kleinen Park beim Barocksaal ins Gespräch. Barbara Doll dankte der Stiftung Klein-Riehen, dass das Konzert an diesem schönen Ort stattfinden konnte. *Regine Ounas-Kräusel*

GRATULATION

Eliane Schertenleib-Pellaton zum 80. Geburtstag

rs. Am 30. Mai 1945 geboren, darf Eliane Schertenleib heute Freitag ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht der Jubilarin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Detailverliebt im Kleinen Klingental

rz. Die neue Sonderausstellung des Basler Museums Kleines Klingental «Liebe zum Detail» mit Gipsabgüssen vom Basler Münster widmet sich den bildhauerischen Schätzen des Münsters. Dieses beherbergt eine Fülle von schön, seltsam oder skurril gestalteten Skulpturen und Bauteilen aus Sandstein. Bildreiche Details sind oft unzugänglich, kaum beleuchtet oder weit entfernt. Die Ausstellung bietet Gelegenheit, diese faszinierenden Objekte hautnah zu erleben. Seit ihrer Gründung 1986 fertigt die Stiftung Basler Münsterbauhütte regelmässig Gipsabgüsse an. Sie werden sorgfältig aufbewahrt, um bei Verlust durch Verwitterung oder Beschädigung am Original als Vorlage für die nötigen Reparaturen zu dienen.

Reklameteil

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey



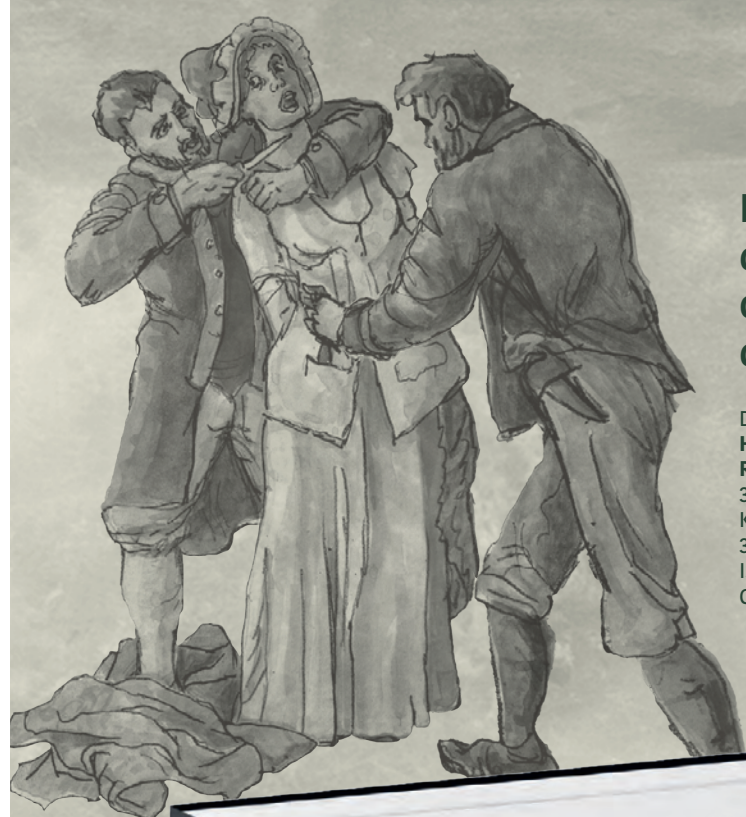
Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Eine Zeitreise durch Basel



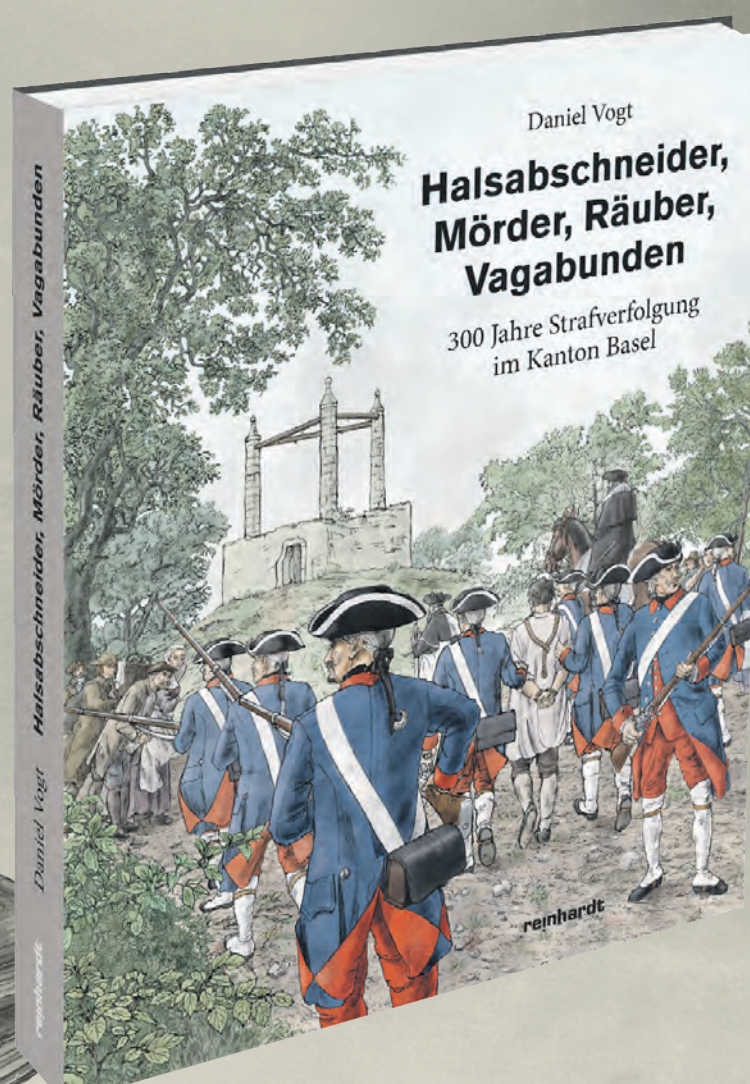
Die Geschichte des Birsfelder Flugplatzes «Sternenfeld», mit über 250 historischen (grösstenteils noch nie veröffentlichten) Fotos.

Werner Soltermann
Flugplatz Sternenfeld 1920-1950
200 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2731-2
CHF 48.-



Einblicke in den Wandel der städtischen und ländlichen Polizeiarbeit über drei Jahrhunderte hinweg.

Daniel Vogt
Halsabschneider, Mörder, Räuber, Vagabunden
300 Jahre Strafverfolgung im Kanton Basel
336 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2724-4
CHF 48.-



Einzigartige Momentaufnahmen des 20. Jahrhunderts: 501 Blicke auf Basel, festgehalten durch das Objektiv des Pressefotografen Hans Bertolf (1907-1976).

Stephan Bertolf
Foto Bertolf — Typisch Basel
340 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.-



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us



FONDATION BEYELER Neue Sammlungsausstellung mit Werken von Picasso über Warhol bis Richter eröffnet

Gemalte Fotos und vertontes Gemälde

«There is only one thing I fear in life, my friend: One day, the black will swallow the red.» zeigt neue Perspektiven auf das Medium Malerei.

MICHÈLE FALLER

Beinahe wie eine Tapete mit sich immer wiederholendem Muster wirkt das grossformatige Werk. Tatsächlich zeigt das monumentale «Sixty Last Suppers» (1986) von Andy Warhol, wie es der Titel sagt, 60-mal das «Letzte Abendmahl» von Leonardo da Vinci – oder vielmehr 60-mal eine Reproduktion des berühmten Gemäldes des Jahrhundertkünstlers, verewigt in einem Siebdruck. Das mag erstaunen, weil doch die neue Sammlungspräsentation in der Fondation Beyeler ihren Blick ganz auf die Malerei richtet, wie Kuratorin Theodora Vischer zu Beginn des Presserundgangs erklärte. Besonders sei an der neuen Ausstellung, dass sie einige Künstler ins Zentrum stelle, die nicht mit dem Pinsel malten, sondern sich von der Perspektive her als Maler verstehen, erläuterte Vischer und hielt fest: «Die Malerei ist also keineswegs ein veraltetes Medium.»

Die Malerei individuell geprägt

Die Sammlungspräsentation mit dem etwas barocken Titel «There is only one thing I fear in life, my friend: One day, the black will swallow the red.», der auf einem Rothko-Zitat basiert, findet begleitend zur Sonderausstellung «Vija Celmins» statt, die ab Mitte Juni in der Fondation Beyeler zu sehen sein wird. Auch Celmins sei eine bedeutende Malerin und habe sich bei einem Besuch in Riehen im September sehr beeindruckt von der Sammlung Beyeler gezeigt, berichtete die Kuratorin. In den einzelnen Räu-



Installationsansicht der neuen Sammlungsausstellung mit «Cerberus», eine Collage von Mark Bradford.

Foto: Mark Niedermann

men, die jeweils einem Künstler oder einer Künstlerin gewidmet sind – ergänzt mit je einem charakteristischen Zitat –, werden Werke vorgestellt, welche das traditionelle Medium auf individuelle Weise geprägt haben. Gezeigt werden Arbeiten von Jean-Michel Basquiat, Mark Bradford, Marlene Dumas, Wade Guyton, Pablo Picasso, Gerhard Richter, Mark Rothko, Wilhelm Sasnal, Wolfgang Tillmans und Andy Warhol.

Vischer gab einen kurzen Einblick in Warhols zweideutigen Umgang mit dem Heiligen. Er war Katholik und regelmässiger Kirchgänger, befasste sich aber auch mit Kommerz und der Massenproduktion von Bildern, wodurch diese ihre Besonderheit verlieren. Besonders deutlich wird dieses Spannungsfeld zwischen Sakralem und Profanem bei der Vervielfältigung

einer Reproduktion eines einzigartigen Kunstwerks, das eine biblische Schlüsselszene zeigt.

Im Wolfgang Tillmans gewidmeten Raum wies die Kuratorin auf den malerischen Aspekt des Fotografen hin, von dem einerseits ein klassisches Malereithema, nämlich der fotografierte Blick aus dem Fenster zu sehen ist, andererseits auch Bilder, die in der Dunkelkammer mithilfe fotografischer Techniken entstanden. Beeindruckend ist auch der Schwerpunkt auf Pablo Picasso. «Die Idee war, alle Picassos im grössten Raum auszustellen, erweitert mit Leihgaben», so Vischer. In der umfassenden Werkschau mit über 30 Gemälden und Skulpturen könne man umhergehen und sehen, wie sich der Jahrhundertkünstler immer wieder neu erfunden hat – bezug-



Kuratorin Theodora Vischer vor Werken des US-amerikanischen Künstlers Wade Guyton.

Foto: Michèle Faller

nehmend auf seine Zeit sowie sein eigenes Leben.

«Ich beschloss, all meine Erfahrungen in der Welt und alles Material aus der Welt zu verwenden und dabei keinen Tropfen Farbe zu verwenden.» Das Zitat des Amerikaners Mark Bradford überrascht, denn gerade sein grossformatiges Werk «Cerberus» kommt sehr malerisch daher – ist aber eine Collage. Die digitalen Bilder von Wade Guyton wiederum zeigen, wie der Künstler, der sich ausdrücklich als Maler versteht, mithilfe von Tintenstrahldruckern, die er seit den 2000er-Jahren nutzt, die traditionellen Grenzen der Malerei auslotet. Auf zweimal gefalteten Leinwänden schafft er Landschaften und abstrakte Werke, die mit ihren aufgrund der Technik leicht verschobenen Übergängen auf

die Entstehung der Werke und damit auf die Bildherstellung im digitalen Zeitalter hinweisen.

Erstmals präsentierter Gerhard Richter

Besonders eindrücklich ist ein Werk Gerhard Richters. «Der älteste Künstler verwendet das jüngste Medium», brachte es die Kuratorin auf den Punkt. Seine digitale Projektion «Moving Picture (946-3), Kyoto Version» (2019–2024), die in Riehen erstmals in einem Museum präsentiert wird, ist in Zusammenarbeit mit der Filmemacherin Corinna Belz, der Komponistin Rebecca Saunders und dem Trompeter Marco Blaauw entstanden und stellt im Prinzip ein in Bewegung versetztes und vertontes Gemälde dar.

TALK Format «Basel liest ein Buch – Riehen auch» stiess auf Interesse

Offen, ehrlich und mit einer Prise Humor

Viel mehr als eine Tasse Tee und ein Buch ist vorne auf dem Tisch nicht zu sehen. Keine Bühne, kein Mikrofon, kein Scheinwerfer ist nötig. Eine gemütliche Runde soll es nämlich werden an jenem Abend in der Dorfbeiz «Zur grünen Amsel». Im Zentrum steht das Buch «Die Dinge beim Namen» von Rebekka Salm.

«Wieso eigentlich ein Talk und keine Lesung?», fragte die Initiantin von «Basel liest ein Buch – Riehen auch» und Moderatorin Sarah-Mee Filep die knapp 20 Anwesenden am Mittwoch vergangener Woche und beantwortete die Frage gleich selbst: «Weil alle eingeladen sind, den Abend mitzugestalten.» Viele hatten das Buch bereits gelesen – eine Voraussetzung, um am Talk teilzunehmen, war dies aber nicht.

Die Geschichte spielt in einem 500-Seelen-Dorf und rückt zwölf Einwohner in den Vordergrund. Ausgangspunkt ist eine Nacht, in der ein 16-jähriges Mädchen und ein junger Mann im Wald verschwinden; neun Monate später kommt ein Kind zur Welt. Die einzelnen Kapitel schildern, was die Dorfbewohner über jene Nacht zu sagen haben, beleuchten aber zugleich auch deren Charaktere und dadurch auch generell die Mentalität des Dorfs, das so ziemlich alle Klischees erfüllt: Man lästert übereinander, verbreitet Gerüchte, hat Vorurteile.

Aus diesem Korsett auszubrechen, ist schwierig – und doch wagen es einige. Zum Beispiel Vollenweider: Er verfasste eine Geschichte über das Dorfleben und ist im ersten Kapitel, aus dem Salm vorliest, gerade dabei, das Manuskript auf die Post zu bringen. «Vollenweider war davon überzeugt, dass die Dinge beim Namen genannt werden müssen, egal, ob man selber dabei gut wegkommt oder nicht», erklärte die Autorin. Die Dorfbewohner hatten Vollenweider vorher mehrfach von der Veröffentlichung abgeraten. Sie waren der Meinung: Was im Dorf passiert, bleibt im Dorf.



Autorin Rebekka Salm war letzte Woche bei «Basel liest ein Buch – Riehen auch» zu Gast; rechts Moderatorin Sarah-Mee Filep.

Foto: Nathalie Reichel

Fragen über Fragen

Rebekka Salm überzeugte mit ihrer natürlichen, offenen und ehrlichen Art, aber auch mit Insiderinfos und witzigen Anekdoten. Fehlen durften natürlich nicht die Fragen des Publikums: Wie hat die Autorin den Überblick über so viele Personen behalten? Hat sie eine Lieblingsfigur? Wie kam es zur Veröffentlichung des Buchs? Bei letzterer Frage musste Salm lachen: «Meine Tochter hat noch nie so viel Fernsehen geschaut wie in dieser Zeit!» Nach dem «Go» des Verlegers habe nämlich plötzlich alles ganz schnell gehen müssen.

Und schliesslich stellte sich die Frage aller Fragen: «Wie viel Realität steckt in diesem Buch?» Rebekka Salm ist selbst auf dem Land aufgewachsen, in Bubendorf. Doch ein Roman über ihr Dorf sei es nicht, das habe sie in den letzten Jahren immer wieder klargestellt: «Ich habe Bubendorf als Kulisse genommen und meine eigene Geschichte dort aufgeführt.» Das sehen viele offenbar anders. Oft sei ihr nämlich zurückgemeldet worden, sie habe «eine tolle Geschichte über Bubendorf» geschrieben.

Juristisches Problem?

Doch die Reaktionen waren nicht immer positiv. Besonders brennig wurde es, als sich der Metzger von Bubendorf höchstpersönlich bei ihr meldete. Dummerweise hiess der Metzger der Geschichte nämlich gleich wie er, hatte dicke Finger und war auch noch Opfer häuslicher Gewalt ... Salm habe damals zwar mehrfach erklärt, dass es keinen Zusammenhang zwischen den beiden Personen gebe. Trotzdem meinte sie rückblickend: «Das hätte ein juristisches Problem geben können. Manchmal überlege ich weniger als ich sollte.»

Spannendes erfuhr das Publikum ausserdem über der Vernissage, die Rebekka Salm vor Jahren noch als «No Name» mit dem «Doyen der Literatur» Alex Capus durchführen durfte, über den Titel, der kurzfristig noch geändert wurde, und über ihr nächstes Buch, das vom Vergessen handelt und 2027 erscheint. Selten hat man die Gelegenheit, mit einer Autorin so direkt ins Gespräch zu kommen. Ein witzig-informativer Abend und ein tolles Format, das nach Wiederholung ruft.

Nathalie Reichel

FONDATION BEYELER «Little Room» bietet ein VR-Erlebnis

Virtuell zum Kunstwerk werden

rz. Morgen Samstag, 31. Mai, von 15 bis 18 Uhr feiert die Fondation Beyeler nicht nur die Eröffnung der neuen Sammlungspräsentation, sondern auch des Ausstellungsprojekts «Jordan Wolfson Little Room». Damit werde erstmals eine neue Virtual-Reality-Installation des in Los Angeles lebenden Künstlers Jordan Wolfson öffentlich gezeigt, teilt das Riehener Museum mit. In einer Weltpremiere sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, in ein experimentelles Erlebnis einzutauchen, in dem Sie selbst eine zentrale Rolle einnehmen. Wolfsons immersive Arbeit untersucht, wie Technologie unser Denken und unsere Körperwahrnehmung beeinflusst und wirft existenzielle Fragen zu Bewusstsein und Identität auf. Die Installation ist bis zum 3. August zu erleben.

«Little Room» setzt sich mit den komplexen Überschneidungen von realen, virtuellen und imaginären Welten auseinander. Wolfsons Installation beleuchtet die dunkleren Seiten der menschlichen Erfahrung und wirft gleichzeitig existenzielle Fragen rund um die Themen Bewusstsein und Identität auf. Das Ausstellungsprojekt wird von der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit der Luma Stiftung organisiert und von der Thomas und Doris Ammann Stiftung, der George Economou Collection, der

AMA Collection sowie von Sadie Coles HQ, Gagosian und David Zwirner unterstützt.

Am Mittwoch, 18. Juni, von 18 bis 19 Uhr findet ein «Artist Talk» mit dem US-amerikanischen Künstler statt. Die Kuratorin Beatrix Ruf spricht mit Jordan Wolfson über seine künstlerische Praxis und seine neue Virtual-Reality-Installation «Little Room». Das Gespräch wird auf Englisch geführt.



«Little Room» (2025), 3D scanning booth, VR headset, high-definition video. Dimensions variable.

Foto: © Jordan Wolfson. Courtesy Gagosian, Sadie Coles HQ, and David Zwirner



Peter Stamm und Otto zu Gast

rz. Im Rahmen des Lesefestivals «Basel liest ein Buch – Riehen auch» war der Autor Peter Stamm letzte Woche zu Gast im Bürgersaal des Gemeindehauses und las rund 170 Primarschülerinnen und -schülern aus seinem Kinderbuch «Otto von Irgendwas» vor. Es war das erste Mal, dass die Kinder ein eigenes Buch lasen.

Foto: zVg



MENSCH LEBEN GESUNDHEIT



Herzlich willkommen im einzigen inhabergeführten, hersteller-unabhängigen Höratelier in Riehen



Vierjähriges Jubiläum

Nach über 25-jähriger Berufserfahrung als Hörgeräteakustiker und seit 1997 in der Schweiz tätig, habe ich mich mit meinem ersten Geschäft 2021 in Riehen selbstständig gemacht. Im Laufe meines beruflichen Werdegangs habe ich zwei Filialen geführt, auf- und ausgebaut. Unterstützt werde ich von einem kleinen und feinen Team.

Als Hörgeräteakustiker aus Leidenschaft nehmen wir uns gerne Zeit für Sie und hören Ihnen genau zu. Dabei haben wir immer im Fokus, die für Sie perfekte Hörlösung zu finden, ganz im Sinne unseres Slogans Hörgeräte.Kunst. Leidenschaft.

Und da Stillstand für uns einen Rückschritt bedeutet, bilden wir uns leidenschaftlich gerne fort und sind immer auf der Suche nach der nächsten Verbesserung für Sie und Ihre Hörlösung. Wir freuen uns auf Sie!



Öffnungszeiten (neu)
Montag-Freitag 8.30–17.30 Uhr durchgehend und nach Vereinbarung, auch ausserhalb der Öffnungszeiten

Höratelier Diana Sutter KLG
Webergässchen (gegenüber der Migros), 4125 Riehen
Telefon: 061 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch

Warum kontrollieren wir nicht regelmässig unser Gehör, auch in jungen Jahren?

Wie z. B. die Zähne, die Augen, die Haut und vieles mehr.

Ist ein Hörgerät noch immer ein Tabu-Thema, trotz dieser fortschrittlichen Technik? Wie zum Beispiel ganz klein im Ohr, Akku-Technologie, wasserdicht und Bluetooth-fähig.

Die Folgen von unbehandeltem Hörverlust
Da das Hören ein mentaler Prozess ist, kann eine unbehandelte oder schlecht behandelte Hörminderung zu negativen Folgen für Ihr Gehirn führen. Damit Ihr Gehirn so funktioniert, wie es soll, benötigt es die vollständige Klangwahrnehmung. Wenn der Zugang des Gehirns zu Klängen eingeschränkt ist – beispielsweise durch eine unzureichende Behandlung von Hörverlust –, kann dies zu ernsthaften Problemen im Leben führen:

Soziale Isolation und Depression
Menschen mit unbehandeltem Hörverlust beginnen, soziale Aktivitäten zu meiden, weil sie mit einer komplexen Klangumgebung nicht mehr zurechtkommen. Dieser Rückzug kann zu Einsamkeit, sozialer Isolation und Depression führen.

- Service/Leistungen**
- Hörtest, unverbindlich und kostenlos
 - Beratung, individuell, verständlich und herstellerunabhängig. (Wir finden gemeinsam die beste Lösung und gehen auf Ihre Wünsche ein)
 - Ausprobe in Ihrem Alltag, kostenlos
 - **Nachstellen Ihrer Hörgeräte; auch wenn sie nicht bei uns gekauft wurden. Sind Sie mit Ihrem Hörgeräteakustiker nicht so zufrieden, oder ist der Weg zu weit, dann dürfen Sie jederzeit zu uns wechseln. Sie sind nicht gebunden und dürfen frei entscheiden.**
 - Reparatur- und Ersatzteilservice inkl. Leihgeräteservice
 - Reparatur und Reinigung Ihrer Ohrpassestücke
 - Unterstützung bei der Kostenabwicklung mit der IV, AHV, SUVA und Militärversicherung, Amt für Ergänzungsleistungen und diverser Stiftungen.
 - **Tinnitusbetreuung/-unterstützung**
 - Gehörschutz
 - **Hausbesuche**
 - aktive Betreuung diverser Senioren- und Pflegeheime
 - Vorträge und Seminare

Schlechtes Gleichgewicht und sturzbedingte Verletzungen
Unbehandelter Hörverlust kann das Gleichgewicht von Menschen beeinträchtigen, wodurch das Risiko sturzbedingter Verletzungen verdreifacht wird.

Beschleunigter Abbau der geistigen Fähigkeiten
Eine erhöhte mentale Belastung, mangelnde Stimulation und veränderte Gehirnfunktionen führen zu einem beschleunigten Abbau der geistigen Fähigkeiten. Davon betroffen sind das Gedächtnis sowie die Konzentrations-, Lern- und Entscheidungsfähigkeit.

Demenz und Alzheimer-Krankheit
Das Demenzrisiko ist bei schwerem bis tiefgehendem Hörverlust um das Fünffache, bei mässigem Hörverlust um das Dreifache und bei leichtem Hörverlust um das Zweifache erhöht. Bleiben Sie aktiv und testen Sie unverbindlich und kostenlos Ihr Gehör im Höratelier Diana Sutter KLG.

Wir nehmen uns die Zeit für Sie, denn Sie sind es uns wert.



Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Altershilfe Basel

- Unsere Dienstleistungen**
- Administrative Unterstützung
 - Sozialberatung
 - Veränderung der Wohnsituation
 - Wohnungs- und Hausräumungen

Physiotherapie Tschannen



Ihre Physiotherapie für Hausbesuche in Riehen und Basel
+41 76 630 11 33
info@tschannen.praxismail.ch
physio-tschannen.ch

Samariterverein und Jugendsamariter: Erste Hilfe für alle Altersstufen

Sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene jeglichen Alters können sich bei den Samariterinnen und Samaritern in Erster Hilfe ausbilden lassen. Die «Jugendsamaritergruppe» trifft sich durchschnittlich einmal pro Monat an einem Sonntagnachmittag, um sich in ausgewählte Themen der Ersten Hilfe zu vertiefen. Erfahrene Jugendleiterinnen und Jugendleiter bereiten die Übungen sorgfältig vor. Zu den Highlights gehören unter anderem das jährliche Trainingsweekend Ende August oder Besichtigungen bei Blaulichtorganisationen.

Interessierte Erwachsene, die eine erfüllende Freizeitaktivität suchen, sind bei den Samaritern willkommen. Voraussetzungen ausser der Freude an Erster Hilfe gibt es keine – man muss weder ein Helfersyndrom aufweisen noch Rettungsprofi sein, um bei den Samaritern mitmachen zu können. Jeden Monat wird eine abwechslungsreiche Fachübung angeboten, die für regelmässige Auffrischung und praktisches Training im Team sorgt (siehe Inserat).

Zu den bekanntesten Aufgabenfeldern der Samariter gehört das Sicherstellen des Sanitätsdienstes

vor allem bei Sportveranstaltungen. Wir suchen künftige Samariterinnen und Samariter, die bereit sind, in der Freizeit solche Dienste zu leisten, aber auch Helferinnen und Helfer im Hintergrund, zum Beispiel für den Transport des Sanitätsmaterials zum Anlass und wieder zurück. Eine gründliche Einführung in die Aufgaben ist ebenso selbstverständlich wie die Auszahlung einer Spesenentschädigung.

Zweimal im Jahr findet im Haus der Vereine eine Blutspende-Aktion statt, die ebenfalls eine Vielzahl von engagierten Händen in der Organisation allgemein, bei der Betreuung der Blutspenderinnen und Blutspender sowie in der Logistik erfordert.

Mitmachen ist auch bei zahlreichen anderen Aktivitäten denkbar, seien es gesellige Anlässe, Auftritte in der Öffentlichkeit oder die Erste-Hilfe-Kurse. Ein gut aufgestellter, harmonischer Verein freut sich über jedes neue gleichgesinnte Mitglied.

Schnuppern ist jederzeit möglich (Jahresprogramm ist online unter: www.samariter-riehen.ch). Auskunft und Anmeldung beim Präsidenten Claude Brügger, Tel. 061 599 11 31 (Combox), info@samariter-riehen.ch.



- Blutspende in Riehen**
Dienstag 25. November, 17–20h
- Fachübungen**
18. August: «Ohr & Kommunikation»
23. September: «Improvisationen»
21. Oktober: «Palliative Care»
17. November: «Stürze»

- 2. Halbjahr 2025**
- BLS-AED-SRC-Komplett**
Di 26. Aug., 19–22:15h, CHF 150.–
Di 11. Nov., 19–22:15h, CHF 150.–
- Weitere Informationen:**
- www.samariter-riehen.ch
 - info@samariter-riehen.ch
- Alle Anlässe im Haus der Vereine.

PODOLOGIE/FUSSPFLEGE

Sonja Graf

Rauracherzentrum Riehen

- med. Fusspflege und Beratung
- Nagelspangen
- Orthesen
- Pflegeprodukte

In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Tel. 078 660 51 55



ZUMBA

Riehen

Dienstag 19.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr

ZUMBA TIME



Salsa, Merengue, Bachata, Reggaeton, Samba,.....

Vergiss das harte Training, tanze einfach und genieße

2in1

María Santana
077 940 80 87
Probestunde Gratis

Mütter helfen Müttern
Wendelinsgasse 21
4125 Riehen

Therapiepraxis Markus Dinort
Inzlingerstr. 46 in Riehen

Abschied von meiner Praxistätigkeit und Nachfolgeregelung zum 1. Juli 2025

Nach 35 Jahren verabschiede ich mich von meinem Berufsleben.
Ausgesprochen herzlich bedanke ich mich bei allen für das grosse Vertrauen, welches Sie mir und meiner Arbeit stets entgegengebracht haben, auch für die vielen intensiven, interessanten und bereichernden Gespräche. Es waren viele gute Jahre in einem wunderbaren Beruf, welche nun zu einem Ende finden.

Ende Juni 2025 werde ich meine Praxis an meinen Nachfolger Herrn Mihail Caramalau übergeben.
Ich bin sehr froh darüber, dass ich Sie bei ihm in guten Händen weiss. Er ist ein kompetenter und erfahrener Therapeut, der bis jetzt als stellvertretender Leiter in einer grösseren Physiotherapiepraxis in Liestal gearbeitet hat. Er ist sehr gut ausgebildet, bringt viele Jahre Berufserfahrung mit und ist top motiviert. Sie werden von ihm optimal physiotherapeutisch betreut werden.

Herzliche Grüsse, Markus Dinort.



NEUERÖFFNUNG

ab 1. Juli 2025

Mihail Caramalau

info@physiotherapie-perpetuum.ch

Tel. 061 641 22 46

Inzlingerstr. 46, 4125 Riehen

Ehemalige Praxis Dinort

Gesund bewegen – in jedem Alter

Neuer Physiotherapie-Schwerpunkt in Riehen
Riehen. – Wer jeden Tag problemlos aufstehen, Fahrrad fahren oder einen Kaffeebecher anheben kann, macht sich selten Gedanken über die Bewegungsmechanik dahinter. Erst wenn ein Bandscheibenvorfall, eine Hüft-OP oder chronische Nackenschmerzen den Alltag erschweren, wird deutlich, wie wertvoll gesunde Bewegung ist. Genau hier setzt unsere neue Praxis – Physiotherapie Perpetuum an, die am 1. Juli in der Inzlingerstrasse 46 ihre Türen öffnet.

Therapie ohne Zeitdruck
Mich begeistert jeden Tag aufs Neue, Menschen dabei zu helfen, ihre Lebensqualität zurückzugewinnen. Wenn Patienten wieder schmerzfrei ihren Alltag meistern, ist das für mich der grösste Erfolg und motiviert mich, für meinen Beruf alles zu geben.

Ich verfüge über acht Jahre Berufserfahrung in Praxen und Kliniken in der Schweiz und Deutschland. Jede Patientin und jeder Patient wird bei uns eine individuell abgestimmte Therapie erhalten – kein Schema F. Grundlage dafür bildet eine sorgfältige Befundaufnahme, gefolgt von gemeinsam definierten Therapiezielen – sei es schmerzfreies Treppensteigen oder ein Marathonlauf.

Grenzgänger willkommen
Aufgrund der grenznahen Lage richtet sich das Angebot auch an Berufspendler sowie Privatpatientinnen und -patienten aus Deutschland. Die Abrechnung erfolgt nach

schweizerischem Tarifsystem, wobei viele Zusatz- und Privatversicherungen die Behandlungskosten übernehmen.

Moderne Methoden, bewährte Hands-on-Techniken
Zum vielfältigen Leistungsspektrum gehören orthopädische Rehabilitation, manuelle Lymphdrainage, neurologische Therapien bei Schlaganfall oder Parkinson sowie gezielte Schmerzbehandlungen. Ergänzt wird das bewährte Hands-on-Konzept durch funktionelles Training, bei dem Patienten mit Kleingeräten alltagsrelevante Bewegungsabläufe gezielt trainieren. Mein Ziel ist es, nicht nur Symptome zu lindern, sondern gezielt Ursachen anzugehen – ob eine geschwächte Rumpfmuskulatur oder falsche Bewegungsmuster.

Domizil- und Heimbefuche
Auch wer nicht mobil ist, muss nicht auf professionelle Unterstützung verzichten: Domizil- und Heimbefuche gehören bei Physiotherapie Perpetuum selbstverständlich dazu. Um Wartezeiten gering zu halten, bietet die Praxis kurzfristige Termine an – auch ausserhalb der klassischen Bürozeiten.

Physiotherapie Perpetuum – Mihail Caramalau
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
info@physiotherapie-perpetuum.ch
www.physiotherapie-perpetuum.ch

Herzlich willkommen bei Mütter helfen Müttern!



Mütter helfen Müttern

Wendelinsgasse 21, 4125 Riehen

Tel. 076 588 22 10

muetternhelfenmuettern@gmx.ch

www.mhmriehen.ch

- Deutschkurse mit Kinderbetreuung
- Arbeitscoaching/Arbeitsintegration
- Empowerment für Frauen
- Hausaufgabenhilfe
- HSK-Unterricht (Heimatliche Sprache und Kultur)
- Gartenschule für Kinder und ältere Menschen (generationsübergreifend)
- Sozialberatung
- Schwimmkurse für Frauen
- Kreativworkshops
- Frauenfrühstück
- Kinderkleiderbörse
- Lebensmittelabgabe an bedürftige Menschen
- Zumba-Tanzunterricht für Kinder und Erwachsene
- Kindergeburtsstage



Die Lebensgeschichten von Schweizer Führungspersönlichkeiten

reinhart

Gewisse Personen haben scheinbar von Geburt an die Fähigkeit, Mitmenschen zu begeistern und mit Wort und Tat voranzugehen. Das Autorenpaar Christina und Christian Boss porträtiert in seinem jüngsten Werk 18 bekannte Schweizer Führungspersönlichkeiten.

Christina und Christian Boss
Mir nach!
Die Lebensgeschichten von Schweizer Führungspersönlichkeiten
296 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2762-6
CHF 39.80

Follow us   
Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhart.ch](https://www.reinhart.ch)

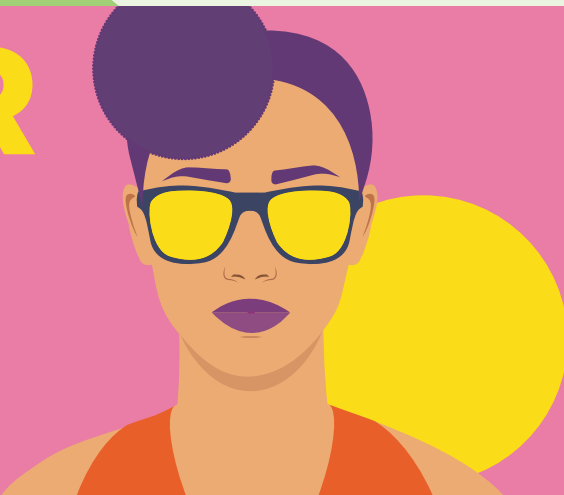
SUMMER LOOKS

50,- €

Ersparnis auf Ihre
Einstärken-Sonnenbrille
mit Markengläsern

100,- €

Ersparnis auf Ihre
Gleitsicht-Sonnenbrille
mit Markengläsern



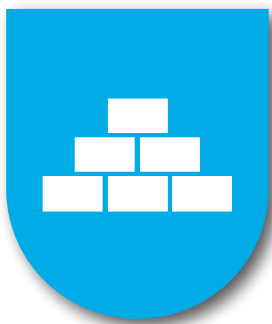
zickenheiner
Freude am Sehen.

Jetzt bis 28.06.205
Wunschtermin vereinbaren!



Zickenheiner Optik GmbH
Turmstr. 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0)7621.92450
www.zickenheiner-optik.de

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Den eigenen Nachwuchs pflegen

rs. Die Gerber & Güntlisberger AG mit Sitz an der Lörracherstrasse 40 ist nicht nur ein seit vielen Jahrzehnten in der Region Basel erfolgreich tätiger Heizungsbau-, Naturenergie- und Sanitärtechnikbetrieb, sie kümmert sich auch sehr erfolgreich um den Nachwuchs für die Branche und geht beispielhaft mit ihrem ganzen Personal um. Jüngstes Beispiel ist die Geschichte von Daniele Lombardi. Dessen Vater Vincenzo Lombardi arbeitet seit 2019 bei Gerber & Güntlisberger als Sanitärmonteur und als Daniele Lombardi den Wunsch äusserte, denselben Berufsweg wie sein Vater einzuschlagen, bekam er 2020 eine Lehrstelle. Diese trat er sehr motiviert an und machte 2024 einen hervorragenden Lehrabschluss – den viertbesten seines Jahrgangs schweizweit. Seit dem Lehrabschluss gehört nun Daniele Lombardi zum festen Personal der Firma. Die hohe Qualität des Betriebs bezüglich der Ausbildung neuer Fachkräfte ist nicht unbemerkt geblieben. Seit Februar 2024 ist die Firma im Gebäudetechnikverband Suisse als Toplehrbetrieb zertifiziert.



Manuel Förderer stiess 2013 zur Firma und ist seit 2024 Geschäftsführer.

Geschäftsführer aus der Region

«Wir legen grossen Wert darauf, selber gute Fachkräfte für morgen auszubilden, und nehmen uns viel Zeit für unsere Lernenden. Gegenwärtig sind das acht Auszubildende in den drei Ausbildungslehrgängen Heizungsininstallateur EFZ, Sanitärinstallateur EFZ und Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ. Drei von ihnen machen dieses Jahr die Lehrabschlussprüfung», sagt Manuel Förderer, der seit 2013 in der Firma arbeitet und 2024 die Geschäftsführung übernommen hat.

Manuel Förderer ist im nahen Bernau im Schwarzwald aufgewachsen, wo er auch heute mit seiner Frau und den zwei Kindern lebt. Seine Ausbildung als Sanitärinstallateur begann er 2001, im Jahr 2005 schloss er diese ab. Er arbeitete einige Jahre in diesem Beruf, bevor er anschliessend weitere Erfahrungen als Heizungsininstallateur sammelte. Im Jahr 2013 wurde der Abschluss zum Bachelor-Professional in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik erreicht. Über einen Bekannten wurde er auf die Gerber & Güntlisberger AG aufmerksam, die



Als viertbesten Lehrling an der Berufs-Schweizermeister-schaft: Daniele Lombardi.

just zu diesem Zeitpunkt an ihrem Zweitstandort in Aesch einen Projektleiter suchte. Unmittelbar nach seinem Abschluss, Anfang März 2013, trat er die Stelle an und wurde 2017 Abteilungsleiter Sanitär und Stellvertretender Geschäftsführer. Im Jahr 2018 wechselte er an den Hauptstandort in Riehen, wo er heute als Geschäftsführer das Unternehmen leitet.

Heizungersatz und erneuerbare Energien

Der Betrieb beschäftigt insgesamt 40 Mitarbeitende – eine Grösse, womit sich auch umfangreichere Projekte realisieren lassen – und gehört zur Häslers-Gruppe mit insgesamt sechs Unternehmen an neun Standorten in der Region und 290 Mitarbeitenden. Seit der neuen Mieterschutzgesetzgebung im Kanton Basel-Stadt sei durch den starken Rückgang von grösseren Sanierungsprojekten das Auftragsvolumen im Sanitärbereich stark gesunken. Dafür gebe es im Zusammenhang mit der Energiegesetzgebung im Kanton Basel-Stadt sehr viel mehr Aufträge im Zusammenhang mit dem Ersatz von Öl- und Gasheizungen, dem Einbau von Wärmepumpen, dem Anschluss an Wärmeverbünde und im Bereich der erneuerbaren Energien. Dieser Trend werde sich noch verstärken, da auch der Kanton Baselland per Anfang 2026 seine Energiegesetzgebung im Heizungsbereich zu Gunsten der erneuerbaren Energien verschärfen werde.

Nahe an Kundschaft und Bevölkerung

Neben der Neuinstallation ist die Gerber & Güntlisberger AG auch eine zuverlässige Partnerin für Reparaturen, Service und Unterhalt bei bestehenden Anlagen. Der Betrieb verfügt über eine Serviceabteilung mit sieben Mitarbeitenden und ist dank eines 24-Stunden-Pikettendienstes bei Notfällen jeden Tag erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen. Und der Betrieb möchte auch auf andere Weise für die Bevölkerung da sein und engagiert sich im lokalen Sponsoring. Kürzlich wurde mit dem FC Amicitia Riehen bis 2028 ein Trikotsponsoringvertrag für zwei Juniorenteams abgeschlossen und auch weitere Sportvereine und eine lokale Pfadi-Abteilung, in welcher ein Lehrling des Betriebs mitwirkt, werden unterstützt. Mit Personal aus der Region in der Region für die Region tätig zu sein, das liegt in der DNA des Betriebs.



Gerber & Güntlisberger AG
Lörracherstrasse 40, 4125 Riehen
Tel. 061 525 04 00, www.g-und-g.ch

Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG

Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 525 04 00
g-und-g.ch

RM MIKLOS GMBH
Hauswartung • Reinigung • Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrssputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch

Ribi Malergeschäft AG

061 641 66 66
www.ribigslos.ch

HÖRATERLIER
Diana Sutter

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
(Eingang: Webergässchen)

Tel. +41 61 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung Vorhänge Rollos Plissees Insektenschutz

Sabine Winiker

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauestein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Vanny's Schnitkultur

Wo Stil auf Leidenschaft trifft
Grenzacherweg 207, 4125 Riehen
Telefon 061 506 81 81
WhatsApp 076 494 88 12
kontakt@schnittkulturbasel.ch
www.schnittkulturbasel.ch

R.E. Dein Projekt und Ich

Dein Garten. Dein Pool. Dein Projekt.
Und ich – an deiner Seite
Grenzacherweg 207, 4125 Riehen
Telefon 076 413 12 26
kontakt@deinprojektbasel.ch
www.deinprojektbasel.ch

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 • 4125 Riehen • Telefon 061 643 07 77

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

SCHWEIZER VORLESETAG In der Bettinger Primarschule, im Kindergarten und Eltern-Kind-Turnen

Der Gemeindepräsi liest vom «Kleinen Wolf»

Der Familientreff Bettingen organisierte für Schüler und Kindergartenkinder altersgerechte Lesungen. Erstmals am Vorlesetag dabei war Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann.

BORIS BURKHARDT

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann lächelt. Er hat die volle Aufmerksamkeit seiner 24 Zuhörer, die vor ihm im Schneidersitz auf dem Boden oder auf ihren Holzboxen sitzen. Er hält das Buch «Kleiner Wolf in weiter Welt» auf seinen Knien und beginnt, die Kindergeschichte im Versmass vorzulesen. Erstmals liest Iwangoff Brodmann am Schweizer Vorlesetag am 21. Mai in einer Schulklasse vor. Aus der 1a kennt ein Schüler bereits das Buch; es sei aber schon lange her, dass er es habe vorgelesen bekommen. Wenn Iwangoff Brodmann die Bilder von den weiten Landschaften zeigt, entfährt den Kindern ein «Ui!» und «Wow!», wenn das Eis unter dem kleinen Wolf Risse bekommt, ein «Oh-oh!».

Kleiner Aufwand, grosse Freude

Er habe das Buch zuvor nicht gekannt, sagt Iwangoff Brodmann nach seinem zehnminütigen Auftritt im Gespräch mit der RZ im Flur vor dem Klassenzimmer: «Es ist schön, wie viel Interesse und Freude Kinder an etwas haben, das mit so wenig Aufwand durchzuführen ist.» Just in diesem Augenblick öffnet sein Sohn aus der vierten Klasse nebenan die Klassentür. Ja, er lese ihm noch immer regelmässig vor, sagt Iwangoff Brodmann lachend auf Nachfrage: «Kurz nach Weihnachten waren wir mit «Harry Potter» durch.» Vater und Sohn schätzen das Vorlesen: «Es ist ein sehr inniger Moment zum Abschluss des Tages.»



Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann las beim Vorlesetag in Bettingen erstmals vor einer ersten Klasse.

Eingeladen hat Iwangoff Brodmann Mirjam Klassen vom Familientreff Bettingen. Sie organisiert zusammen mit der Schulbibliothekarin Corinna Krieger zum vierten Mal den Schweizer Vorlesetag in Bettingen, der den nationalen Fokus auf die «positive Wirkung des Vorlesens auf die mentale Gesundheit» hatte. Klassen und Krieger haben das auf das Thema «Mut und Freundschaft» heruntergebrochen und mit einigen Lehrern, dem Gemeindepräsidenten sowie einem Grossvater acht Veranstaltungen organisiert, natürlich jeweils dem Niveau der Kinder angepasst.

Klassen, von Beruf Lerntherapeutin an einer Baselpieler Schule, übernimmt zum Beispiel selbst das Vorlesen im Eltern-Kind-Turnen, das jeden Mittwoch für Kinder von zwei bis drei Jahren in der Turnhalle stattfindet. Hier liest sie eine «Bewegungsgeschichte» vor, die von Leonies erstem Besuch in einer Turngruppe erzählt und ihrem Mut, erstmals ohne Papa

an der Hand mit den anderen Kindern zu interagieren. Die Kinder dürfen Leonies sportliche Aktivitäten nachahmen – ansonsten ist höchst erstaunlich, in welch andächtiger Stille sie Klassens Erzählungen lauschen. Flissend geht die Geschichte in die allwöchentliche Beschäftigung mit den aufgebauten Sportgeräten über.

Nicht nur Kindergeschichten

In der sechsten Klasse geht es hingegen um andere Lebenslagen, die Mut erfordern: Der Basler Autor Dan Shambicco liest aus seinem jüngst im Reinhardt-Verlag erschienenen Buch «Liebe ist so ein Ding» – «eine Mischung aus Flirtlexikon und spannenden Essays, die motivieren, Perspektiven erweitern und den persönlichen Lifestyle neu erfinden wollen». Laut Klassen geht es bei dieser Auswahl darum, den Zwölfjährigen «Mut mit Blick auf ihren Wechsel zur Sek» zu machen.

Klassen und Krieger haben den Lehrern jeweils zwei Buchtitel zur



Bei den jüngsten Geschichtenfans im Eltern-Kind-Turnen war das Vorlesen mit einer «Bewegungsgeschichte» verbunden.

Fotos: Boris Burkhardt

Auswahl vorgeschlagen. Für Klassen ist es wichtig, Eltern und Kindern immer wieder in Erinnerung zu rufen, wie wertvoll Vorlesen ist. Auch wenn in Bettingen überwiegend bildungsnahe Familien lebten, bleibe den Eltern im beruflichen Alltagsstress oft wenig Zeit dazu.

In der Marienkäfergruppe im Kindergarten nimmt sich Klassen das

Papiertheater «Die kleine Glitterblume» nach japanischer Kamishibai-Tradition zur Hilfe, bei dem sie erklärende Bilder in einem Schaukasten zeigt und immer das oberste herauszieht, damit das nächste sichtbar wird. «Das habt ihr grossartig gemacht: Ohren gespitzt und Mund zu», sagt Klassen zum Schluss anerkennend.

Dornröschen erwachte in der Bibliothek



mf. Auch in Riehen ging der Vorlesetag nicht spurlos an den kleinen Leseratten vorbei. In der Bibliothek Dorf, wo der Schweizer Vorlesetag bereits zum achten Mal stattfand, stand das Märchen «Dornröschen» auf dem Programm. Der Klassiker aus der Sammlung der Brüder Grimm stand Kindern ab fünf Jahren offen. Die wunderschön illustrierte Geschichte dürfte aber auch die Grösseren faszinieren haben.

Foto: Rolf Spriessler

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr. Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Evangelische Allianz Riehen-Bettingen Möchten Sie das christliche Riehen kennenlernen? Möchten Sie erfahren, wie Menschen aus unterschiedlichen evangelischen Kirchen und Gemeinschaften gemeinsam feiern, beten und helfen? Dann kann Ihnen die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen weiterhelfen. Der Dachverband fördert das christliche Miteinander und engagiert sich ganzheitlich für das Leben in Riehen und Bettingen. Die wichtigsten Anlässe: Gebetswoche im Januar; Kinderwoche für Kinder von 6 bis 12 Jahren nach Ostern; FraueZmorge im Frühjahr und im Herbst; Sarasin-Gottesdienst im Juni; Ballon-Gebets-Aktion auf dem Dorfplatz vor dem Bettag; Adventssingen; ca. alle drei Jahre am Bettag grosser Kirchentag der evangelischen Landes- und Freikirchen und der Katholischen Kirche St. Franziskus. Informationen und Termine: www.ea-rb.ch Präsidentin: Lea Schweyer

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen. Präsidentin: Simone Buess frauenverein-riehen@bluewin.ch Tel. 061 641 27 23

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag-

nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust, zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag, 19. Oktober 2025, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Nothilfe-Refresher». Info: www.samariter-riehen.ch/jugend-samariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen. Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Donnerstag, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47. Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73 info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche. Info und Beratung: Salome Kaiser, Tel. 079 285 23 54 praesident@posaunenchor-riehen.ch Michael Büttler, Tel. 061 271 28 50 dirigent@posaunenchor-riehen.ch www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereba im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern

aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässen zu St. Nikolaus sowie Weihnachten. www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jassturnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchennachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad. Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 079 329 04 43 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariterinnen und Samariter sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Dienstag, 10. Juni 2025, 19 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Gemeinschaftsübung». Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialektstücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige

Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich. Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle Tagesfamilien vermittelt Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Monaten bis zur Vollendung des achten Schuljahres der Primarstufe (Ende 6. Klasse). Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig mit Betreuungsbeiträgen unterstützt. Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.waisehuus.ch/tagesfamilien-bs

Tanz Club Riehen. Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerinnen, die Standard- und lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden am Dienstag- oder Donnerstagabend in Kleingruppen in der Aula Niederholz und der Aula Schoren statt. Es bietet sich die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer fortgeschrittenen Gruppe mitzutun. Zwei kostenlose Probetrainings können jederzeit vereinbart werden.

Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch, Tel. 061 601 41 70, Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als

sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19 bis 20 Uhr. Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturreisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnuppere ein paarmal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen-Schulhauses von 20.15 bis 21.15 Uhr. www.turnerinnen-riehen.ch

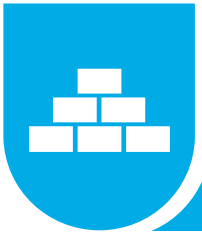
Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt. Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen www.verkehrsvereinriehen.ch info@verkehrsvereinriehen.ch Präsident: Felix Werner

Möchen auch Sie einen Eintrag in der Vereinschronik?

Dann melden Sie sich bei uns:

Telefon 061 645 10 00

E-Mail: inserate@riehener-zeitung.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 27. Mai 2025 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Begründung des Areals am Riehener Bahnhof beschäftigt.

Temporäre Begrünung am Riehener Bahnhof

Der asphaltierte Platz zwischen den Liegenschaften Bahnhofstrasse 23 und 25 soll mit Pflanzkübeln und Blumenarrangements aufgewertet werden. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Dabei handelt es sich um eine temporäre Begrünung, ähnlich wie beim ebenfalls in der Bahnhofstrasse gelegenen «Landi 2wei». Pläne für die dauerhafte Gestaltung des leeren Areals am Riehener Bahnhof mit einer Wartehalle, Möblierung und Bepflanzung liegen vor. Dazu sind weitere Absprachen mit der Grundeigentümerin, der Post Immobilien AG, sowie der Deutschen Bahn nötig. Die Gemeinde ist auf der Grundlage eines Servituts berechtigt, den Platz zu gestalten, welcher als öffentlicher Raum wahrgenommen wird. Die temporäre Lösung wertet den Platz auf, bis das mit den Partnern zu finalisierende Gesamtkonzept vorliegt. Über dieses hat der Einwohnerrat zu entscheiden.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Hering, Hella-Heidrun Martha Elisabeth
von Riehen/BS, geb. 1947, Baselstrasse 49, Riehen

Jenni Ammann, Elena
von Eggwil/BE, geb. 1931, Oberdorfstrasse 21, Riehen

Meschinski Stohler, Jörg Peter
von Basel/BS, geb. 1942, Im Hirshalm 40, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Zipperer, Ophelia, Tochter von Oberle-Zipperer, Jana und Zipperer, Nicolas Simon

Amtliche Mitteilungen

Studienauftrag Erweiterung Schulhaus Hinter Gärten

Selektives Verfahren auf www.simap.ch
Projekt-ID: #15823-01
Einreichungsfrist Teilnahmeantrag: Montag, 23. Juni 2025/16.00 Uhr
Beschaffungsstelle: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 11-28

Niederholzstrasse 9, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2968

Kilchgrundstrasse 27, Riehen
Sektion: RD Parzelle: 428

Baupublikationen Riehen

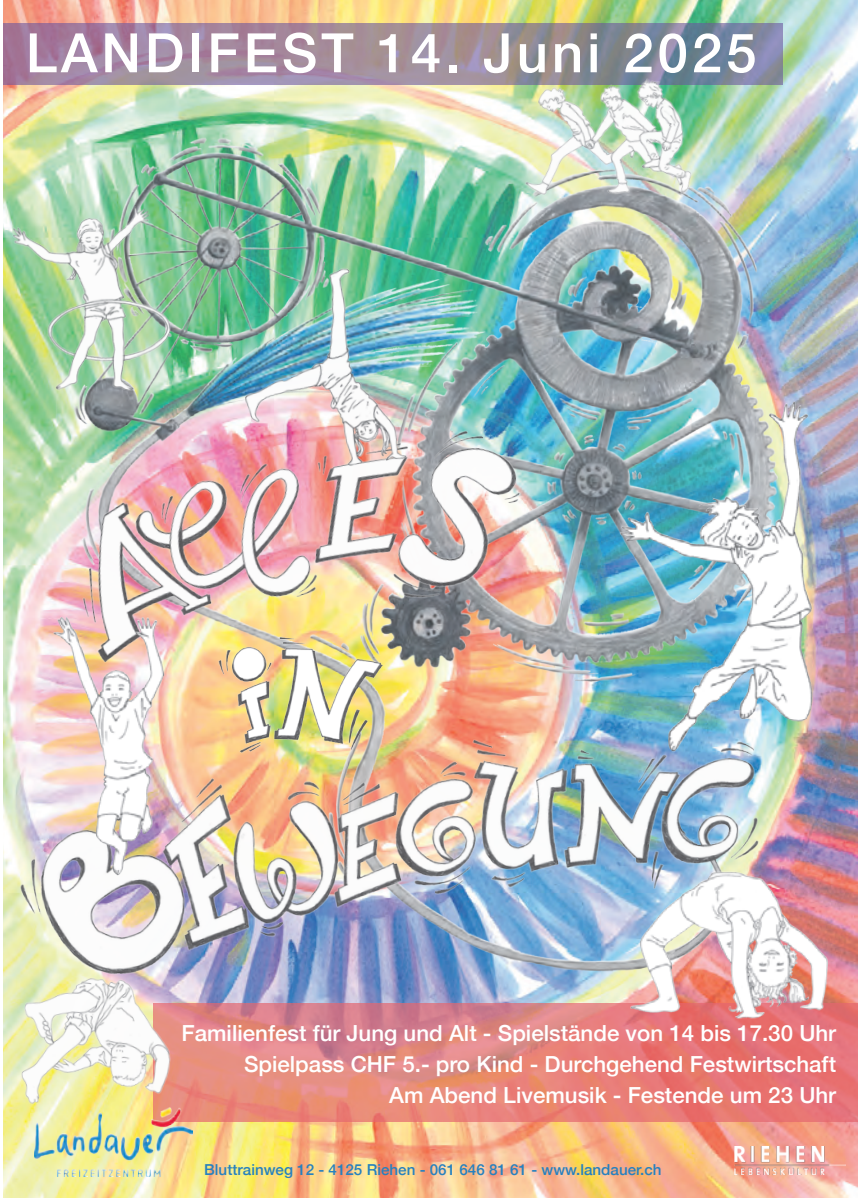
Neu-, Um- und Anbauten: Bahnhofstrasse 61, Riehen
Erstellung Schulbauten Dorfzentrum, befristet bis 31. Dezember 2036
Sektion RA, Parzelle 82

Neu-, Um- und Anbauten: Mohrhaldenstrasse 193, Riehen
Abbruch Balkon
Sektion RE, Parzelle 711

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 27.6.2025 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

LANDIFEST 14. Juni 2025



Familienfest für Jung und Alt - Spielstände von 14 bis 17.30 Uhr
Spielpass CHF 5.- pro Kind - Durchgehend Festwirtschaft
Am Abend Livemusik - Festende um 23 Uhr

Landauer Freizeitzentrum
Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSZENTRUM



Aktiv!

im Sommer 2025

Wettsteinanlage Riehen

Pilates
ab Mittwoch, 4. Juni 2025
19.00 – 19.50 Uhr (13x)

Body Toning
ab Donnerstag, 5. Juni 2025
19.00 – 19.50 Uhr (12x)

Kostenlos und ohne Anmeldung!



Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder www.gsuenderbasel.ch

RIEHEN
LEBENSZENTRUM

KULTUR & EVENTS



BIBLIOTHEK RIEHEN

Jassen für Anfänger
Dienstag, 3. Juni 2025
19 – ca. 21 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Jassen lernen auf lockere Art

Möchten Sie Jassen lernen oder Ihre Kenntnisse auffrischen? Lernen Sie den Schweizer Nationalsport Nummer 1 auf spielerische Art kennen. Es sind keine Kenntnisse erforderlich. Anmeldung erforderlich unter dorf@bibliothek-riehen.ch oder Tel. 061 646 82 39.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSZENTRUM



Gemeinde Riehen

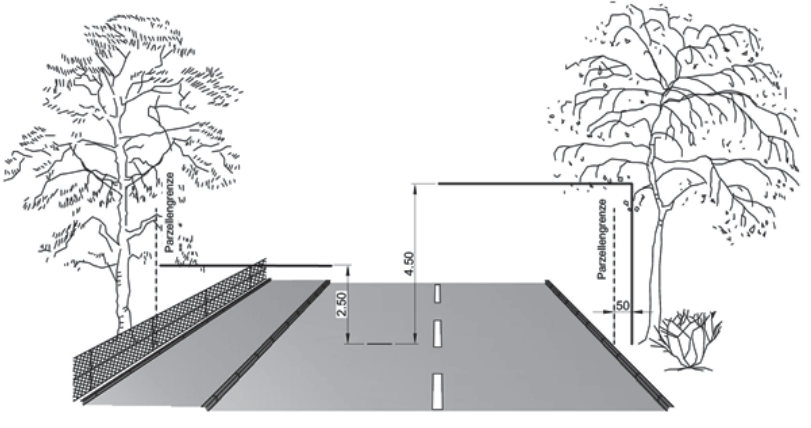
Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebenen Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.
- **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)
§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Werkdienste



Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung und Werkhof über Auffahrt geschlossen

Die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof inkl. Recyclingpark bleiben über **Auffahrt** am

Donnerstag, 29. Mai und Freitag, 30. Mai geschlossen.

Hinweis: Die Schalter der Einwohnerdienste **schliessen** am Mittwoch, 28. Mai, **um 16 Uhr.**

Ab Montag, 2. Juni 2025 stehen alle Dienstleistungen wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Die Gemeinde wünscht einen angenehmen Feiertag.



Gemeinde Riehen

Teilspernung der Nebenfahrbahn der Aeussere Baselstrasse ab Montag, 2. Juni wegen Bauarbeiten

Sperrung der Nebenfahrbahn wegen Belagserneuerungen auf Höhe der Tramhaltestelle Niederholzboden.

Dauer: Montag, 2. Juni bis Freitag, 13. Juni 2025

Umleitung Veloverkehr: Via Breitmattenweg – Alter Teich – Auessere Baselstrasse in beiden Richtungen. Die Umleitung ist ausgeschildert. Verkehrswachen sind im Einsatz.

Fussgängerinnen und Fussgänger werden situativ umgeleitet via Fussgängerstreifen der Tramhaltestellen Burgstrasse und Niederholzboden.

Der Tramverkehr ist nicht betroffen.

PARTEIJUBILÄUM Die LDP Riehen Bettingen feierte ihren 100. Geburtstag mit Vortrag, Apéro und Nachtessen

Blick in die Vergangenheit und eine Standortbestimmung



Conradin Cramer spricht über seine politischen Wurzeln.



Die Riehener LDP-Präsidentin Noëmi Crain begrüsst im Saal des Landgasthofs Riehen die zahlreich erschienenen Gäste zum festlichen Abendessen.



Michael Hermann referiert im Gartensaal des Landgasthofs.

Fotos: Rolf Spriessler

Die LDP Riehen Bettingen nahm ihr 100-Jahr-Jubiläum auch zum Anlass, über den Liberalismus und die heutige Gesellschaft nachzudenken.

ROLF SPRIESSLER

Letzte Woche feierte die LDP Riehen Bettingen ihr Jubiläum, also ihr hundertjähriges Bestehen seit der Gründung der «Liberalen Vereinigung Riehen» am 19. Mai 1925 in der Schlipferhalle (siehe auch RZ18 vom 2.5.2025, Seite 8). Und sie tat dies in drei Akten: mit einem öffentlichen Vortrag des Politikanalytisten Michael Hermann, mit einem öffentlichen Apéro für die Bevölkerung auf dem Riehener Dorfplatz am Samstagmorgen und mit einem festlichen Nachtessen für Mitglieder und geladene Gäste am Samstagabend. «Wir wollten nicht nur feiern, sondern auch über Politik diskutieren», erklärte die Riehener LDP-Präsidentin Noëmi Crain im Rahmen des Nachtessens im Festsaal des Landgasthofs. Und neben der Vergangenheit habe dabei eben auch die Gegenwart nicht vergessen gehen dürfen.

Der schweizerische Weg

Diese liberale Gegenwart analysierte Michael Hermann in seinem Vortrag vom Mittwoch vergangener Woche, den er in freier Rede im prall gefüllten Gartensaal des Landgasthofs hielt, auf persönliche Weise und verbunden mit einem historischen Rückblick. Nach den liberalen 1848er-Revolutionen habe die Schweiz einen ganz eigenen Weg eingeschlagen. Im Gegensatz zum übrigen Europa, wo die radikalen Treiber der Revolutionen früh nach links abgedriftet seien, was schliesslich zu Konterrevolutionen geführt habe, habe sich in der Schweiz ein Modell einer liberalen Demokratie entwickelt, bei dem die Mächtigen einen Teil ihrer Macht abgegeben hätten – namentlich durch die Einführung des fakultativen Referendums und der Verfassungsinitiative sowie durch immer wiederkehrende Volksabstimmungen zu Sachthemen. Gepaart mit einem Zweikammersystem im Parlament und einer Landesregierung mit sieben Gleichberechtigten, was ausschliesse, dass sich zu viel Macht auf eine Person konzentrieren könne, habe dies dazu geführt, dass die Mächtigen Verantwortung für das ganze Volk und das Volk Verantwortung für das ganze System entwickelt

hätten. Deshalb habe etwa eine Initiative für mehr Ferien vor dem Volk keine Chance gehabt, obwohl eine Mehrheit davon profitiert hätte. Und das Schweizer System habe die Eigenheit, dass sich einseitige Lösungen nicht durchsetzen liessen, sondern nur solche, die eine parlamentarische Behandlung überstünden und vom Volk nicht an der Urne verworfen würden.

Dieser schweizerische Weg eines Liberalismus, der auf Gemeinsinn beruht habe, habe lange gut funktioniert, sei aber nun ins Erodieren gekommen, analysierte Michael Hermann weiter. Ein frühes Zeichen sah er in der von der Zürcher FDP ausgehenden Parole «Mehr Freiheit, weniger Staat» und einen weiteren Grund in Schweizer Managern, die in die USA gegangen seien, dort den «American Way of Human Business» gelernt und diesen dann in die Schweiz zurückgebracht hätten – und damit eine Form des Liberalismus, der zwar auch seine Stärken habe, sich aber nicht mit der DNA der Schweiz verträglich.

Deregulierung und Privatisierung, die Erhöhung von Managerlöhnen auch, hätten den stillschweigenden «schweizerischen Vertrag» des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Mächtigen beziehungsweise Vermögenden und dem

Volk aufgelöst. Die Globalisierung, die digitale Transformation und der fortschreitende Konsumismus, bei dem es schon lange nicht mehr um Entlastung vor anstrengenden Tätigkeiten gehe, hätten dazu geführt, dass innerhalb der Gesellschaft ein neuer Wettbewerbsdruck entstanden sei. «Wir sind heute alle Konkurrenten. Wir müssen ständig performen und uns beweisen. Und deshalb ist der Wunsch nach Schutz und Abgrenzung auch eine logische Folge dieser Entwicklung», folgte Hermann.

Liberalismus in der Krise

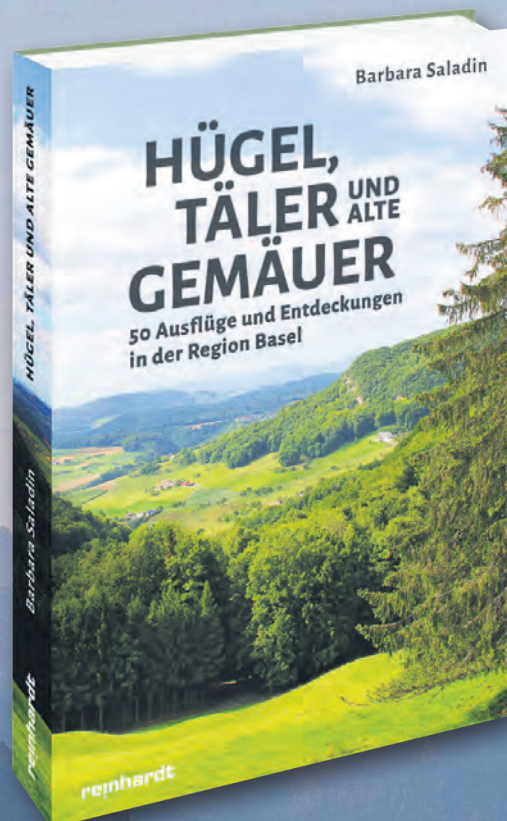
Früher sei Wohlstand mit liberalen und demokratischen Systemen verbunden worden. Heute gebe es Wohlstand auch in autokratischen Systemen – und seit kurzem sei es sogar so, dass mehr Menschen in autokratischen und autoritären Systemen lebten als in demokratischen. In einer deregulierten Welt der Unordnung herrsche in der breiten Bevölkerung nicht mehr vorwiegend der Wunsch nach mehr Konsum vor, sondern die Sehnsucht nach mehr Ordnung, Stabilität und nach mehr Führung, was das Aufkommen autoritärer Systeme erkläre. Er schaue pessimistisch in die Zukunft, räumte Hermann ein, hoffe

aber, dass es gelinge, etwas von dem weiterzuentwickeln, was die Schweiz bisher so geprägt habe. Nichts stärke den Zusammenhalt nämlich mehr als die Möglichkeit, demokratische Entscheide direkt mitzuprägen. Und am gefährlichsten seien Polarisierungen, wie sie nun in den USA geschähen. Trotzdem sei er überzeugt, dass auch in den USA die Demokratie noch lebe und man dürfe nicht aufhören, auf die USA zu blicken.

Im Rahmen des Nachtessens durfte Noëmi Crain einige Ehrengäste begrüssen. Der Basler Regierungspräsident Conradin Cramer blickte in einer kurzen Ansprache auf seine Politisierung in der Riehener LDP zurück, die ihn auf ihre ruhige, sorgfältige Art auf Herz und Nieren geprüft und in den Riehener Einwohnerrat gebracht habe. Die Riehener LDP trage ihren Mitgliedern Sorge und sie sei für ihn bis heute seine schönste politische Heimat, sagte er. Lukas Bertschman ging im Namen des Jubiläums-OKs kurz auf die Entstehungsgeschichte der Partei ein und dankte seinen Kolleginnen und Kollegen im Organisationskomitee – allen voran Präsidentin Noëmi Crain, die zum Dank aus den Händen von Heiner Vischer ein Präsent in Empfang nehmen durfte.

Reklameteil

Warum in die Ferne schweifen...



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel
240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Bücher hole ich gratis ab!
Haus- und Wohnungs-
räumungen kompetent,
preiswert, fachgerecht!
A. Mächler, Tel. 079 949 32 85

www.hypnose-und-positivity.ch
Lebensberatung
Dr. Sergio Humbel, Arzt
079 956 74 06

Sommer-
blumen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Werbung
Der Weg zum Erfolg.

ESOMOTO
iTango



ab
9'990.–



ESOMOTO
be smart drive electric

- Motorleistung 1000/2000W
- Reichweite bis zu 100 km
- Mit Heizung und Rückfahrkamera
- Hydraulischen Scheibenbremsen

20 km/h (ohne Fahrausweis)
45 km/h (mit Fahrausweis)

Abmessungen Gewicht	
Länge x Breite x Höhe:	223 x 98 x 149 cm
Radstand:	153 cm
Gewicht (inkl. Akku):	305 kg
max. Zuladung:	181 kg

Motor Akku	
Antriebsart:	Mittelmotor
Leistung Motor:	1000/2000 W
Akkutyp:	Blei-Gel/Lithium
Akkukapazität:	58 - 100 Ah
max. Reichweite:	bis 100 km
max. Geschwindigkeit:	20/45 km/h
max. Ladezeit:	5 Std.

Esomoto Store Basel St. Jakob | Hagnastrasse 25
4132 MuttENZ | Telefon +41 (0) 76 468 32 19
Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

reinhardt



DER ERSTE KRIMI
VON EX-TAGESSCHAU-
MODERATOR
ALFRED FETSCHERIN

ALFRED FETSCHERIN
DER
KALABRESE
UND SEIN ZÜRCHER GEHEIMNIS



Follow us

«Ich plane Bäder, die lange Freude machen – und perfekt zu Ihnen passen.

Mustafa Sekerci, Gebäudetechnikplaner der Friedlin AG Riehen, gibt Einblicke in seine Erfahrungen mit professionellen Badsanierungen.



Herr Sekerci ist oft auf der Baustelle anzutreffen.

Sie verbringen viel Zeit im Bad – allerdings meist nicht im eigenen?
Genau. Ein grosser Teil meiner Arbeit spielt sich in den Bädern unserer Kundschaft ab. Es macht mir grossen Spass, Menschen zu beraten und ihre individuellen Wünsche im Rahmen der technischen Möglichkeiten Wirklichkeit werden zu lassen.

Selbst planen oder vom Profi planen lassen – was empfehlen Sie?
Ganz klar: professionelle Planung. Ein Badumbau ist komplexer, als viele denken. Unsere Kunden profitieren bei uns von entscheidenden Vorteilen:

Individuelle Beratung: Dank jahrelanger Erfahrung entwickeln wir Lösungen, die exakt auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden abgestimmt sind.

Fehler vermeiden: Durch unsere sorgfältige Planung erkennen wir mögliche Stolpersteine frühzeitig – das spart Zeit, Geld und Nerven.

Hochwertige Materialien: Wir wissen, welche Materialien langlebig, pflegeleicht und ästhetisch überzeugend sind – Qualität, die man spürt.

Sichere Kosten- und Zeitplanung: Wir garantieren eine realistische Kalkulation und termingerechte Umsetzung – ohne Überraschungen.

Alles aus einer Hand: Wir koordinieren alle beteiligten Handwerker und sorgen so für einen reibungslosen Ablauf.

Nachhaltige Zufriedenheit: Das Ergebnis ist ein Badezimmer, das langfristig Freude bereitet – funktional und optisch überzeugend.

Viele Privatpersonen unterschätzen die Vielzahl an Schnittstellen zwischen den Gewerken. Missverständnisse führen oft zu Verzögerungen oder Zusatzkosten – mit unserer Erfahrung und Koordination bleibt Ihnen das erspart.

Welche Vorteile bietet mir die Friedlin AG konkret?
Unsere Kunden haben einen grossen Vorteil: eine einzige Ansprechperson für den gesamten Umbau. Wir koordinieren alle Gewerke und greifen auf ein verlässliches Netzwerk langjähriger Partner zurück.

Wir begleiten unsere Kunden bei der Auswahl von Apparaten und Platten, zeigen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten auf und stehen auch während der Bauphase stets zur Verfügung – bei

Fragen oder unerwarteten Herausforderungen. Dank unseres kleinen, eingespielten Teams ist immer jemand erreichbar, der kompetent Auskunft geben kann.

Mit welchem Qualitätsanspruch gehen Sie an Ihre Projekte?

Wir setzen ausschliesslich auf hochwertige Produkte, vorzugsweise von Schweizer Herstellern – so ist sichergestellt, dass Ersatzteile auch in vielen Jahren noch schnell verfügbar sind. Unsere Arbeitsweise ist transparent, sauber und zuverlässig – sowohl in puncto Termine als auch Kosten. Unser oberstes Ziel: zufriedene Kunden. Und dazu gehört auch, offen zu kommunizieren, wenn Wünsche einmal technisch nicht umsetzbar sind.

Was passiert nach dem Badumbau?

Nach Abschluss aller Arbeiten wird das neue Bad besenrein – oder auf Wunsch professionell gereinigt – vom Kunden abgenommen. Auch danach bleiben wir zuverlässiger Ansprechpartner für sämtliche sanitären Anliegen: vom Armaturenservice bis zur Reparatur von Leitungen.

Was darf in einem Traumbad nicht fehlen?

Ganz klar: ein Dusch-WC und eine bodenebene, begehbare Dusche – sie vereinen Komfort, Ästhetik und Nachhaltigkeit. Ebenso unverzichtbar ist für mich eine durchdachte, hochwertige Beleuchtung – sie lässt jedes Bad noch mehr strahlen.

Wie lange sind Sie bereits in der Branche tätig?

Seit 14 Jahren. Ich habe meine Lehre als Sanitär- monteur EFZ hier gemacht, später noch die Ausbildung zum Gebäudetechnikplaner abgeschlossen

und bin heute Teil der Geschäftsleitung. Ich könnte mir nicht vorstellen, woanders zu arbeiten – die Arbeit ist abwechslungsreich, kein Tag gleicht dem anderen. Der Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen, die kreative Gestaltung von Bädern – das macht meinen Beruf für mich perfekt.



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40, 4125 Riehen
061 641 15 71, team@friedlin.ch

www.friedlin.ch

FRAUENVEREIN RIEHEN Vereinsversammlung mit erfreulichen Zahlen

Mit Frauenpower viele Projekte gestemmt

Der Frauenverein Riehen freute sich bei seiner Vereinsversammlung am Dienstag vergangener Woche, dass die jährlichen Spenden an Sozial- und Bildungseinrichtungen 2025 höher ausfielen als 2024. Im Frühjahr 2025 konnte der Frauenverein Spenden von 38'000 Franken an 22 Einrichtungen weitergeben, während es im Vorjahr 25'000 Franken waren. Möglich wurde dies, weil Brockenstube und Kinderkleiderbörse am neuen Standort an der Baselstrasse besser sichtbar sind, mehr Menschen dort einkaufen und daher 2024 auch die Erlöse höher ausfielen als in den Jahren davor.

Präsidentin Simone Buess begrüßte die Vereinsfrauen im Bürgersaal des Gemeindehauses. Sie dankte allen, die sich im vergangenen Jahr mit «viel Herzblut» im Frauenverein engagiert hatten, sei es in Brockenstube und Kinderkleiderbörse oder beim Organisieren von Gruppenangeboten. Die Kulturangebote seien gut besucht und die jährliche Vereinsreise ein Erfolg gewesen, freute sie sich: «Das Jahr 2024 hat wieder gezeigt, was Frauenpower in Riehen bedeuten kann.»

Zügig arbeiteten die Frauen die Formalien ab: Genehmigung der Jahresberichte und der Jahresrechnung für 2024, Decharge-Erteilung für den Vorstand, Beibehaltung des Jahresbeitrags von 35 Franken. Anneliese Nyfeler wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. Sie stieg vor knapp einem Jahr in die Co-Leitung der Brockenstube ein, nachdem Antje Hafner diese Aufgabe nach 14 Jahren abgegeben hatte.

Mehr Gewinne, mehr Spenden

Ilse Claluna stellte die Jahresrechnung 2024 vor: Danach erwirtschaftete die Brockenstube einen Gewinn von gut 84'000 Franken und die Kinderkleiderbörse einen Gewinn von gut 55'000 Franken. Beide Gewinne seien



Anneliese Nyfeler wurde neu in den Vorstand gewählt, konnte aber nicht an der Jahresversammlung anwesend sein. Die Brockenstube trägt massgeblich zum Erfolg des Frauenvereins Riehen bei.

Fotos: zVg / Archiv RZ Michèle Fallier

jeweils um einen Drittel höher ausgefallen als 2023, hiess es.

Der Frauenverein Riehen unterstützt jedes Jahr Sozial- und Bildungseinrichtungen aus dem In- und Ausland mit Spenden. «Mit grosser Freude» berichtete Ursula Schulz, dass man im Frühjahr 2025 an 22 Organisationen 38'000 Franken überweisen konnte. Zum ersten Mal eine Spende erhielt die Organisation Compas auf dem Bäumlhof, die natur- und tiergestützte Angebote für Kinder, Jugendliche und Demenzzranke macht. Unterstützt wurden auch die Organisation Crescenda, die Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung bei der beruflichen Integration hilft, das Projekt Arche für hauswirtschaftliche Ausbildung und berufliche Integration, die Orchesterschule Insel, bei der Kinder aus bildungsfernen Familien Geigenunterricht erhalten, sowie der Riehener Verein Mütter helfen



Müttern mit seinen vielfältigen Angeboten für Mütter und Familien mit und ohne Migrationserfahrung.

Brockenstube feiert Erfolge

Die Brockenstube hat, so steht es im Jahresbericht, im Juli 2024 den ersten Jahrestag ihres Umzugs von einem versteckten Standort in einer Seitengasse zum neuen Standort in der Baselstrasse gefeiert. Die 34 «Brocki-Frauen» dekorierten das neue, gut sichtbare Schaufenster jeweils passend zur Jahreszeit und lockten die Kunden mit speziellen Verkaufsaktionen, etwa von Fasnachtslarven, Osterartikeln oder von handgefertigten Spitzen, Deckchen, Kissenbezügen bei der Aktion «Der Frauenverein ist Spitze». Die Kinderkleiderbörse im selben Gebäude verkauft gebrauchte, gut erhaltene Kleidungsstücke und Spielsachen für die Jüngsten. Geöffnet ist täglich von Montag bis Samstag.

Der Jahresbericht stellt weitere vielfältige Aktivitäten des Frauenvereins Riehen mit seinen aktuell 387 Mitgliedern vor: In der Wander- und der Walking-Gruppe, bei der jährlichen Vereinsreise, in fünf Literaturgruppen, darunter eine für englischsprachige Literatur, sowie bei spannenden Vorträgen, Museumsbesuchen und Führungen im Dreiländereck können die Mitgliedsfrauen Geselligkeit geniessen und Neues entdecken. Wie schon seit 50 Jahren bastelten sie kurz vor Weihnachten mit Primarschulkindern Weihnachtsgeschenke. Das Ensemble der «Zitherfrauen» erfreute die Menschen in Senioren- und Pflegeheimen mit seiner Musik.

Die Vereinsversammlung endete bei einem festlichen Menü, serviert vom Restaurant Schlipf, in geselliger Runde.

Regine Ounas-Kräusel



Information und Unterhaltung

rs. Das Alterspflegeheim Dominikushaus öffnete sich am vergangenen Samstag der Öffentlichkeit. Dabei gab es nicht nur Führungen durch das Haus, gezeigt wurden auch Therapieangebote wie die Kinästhetik – im Bild eine Demonstration durch zwei Pflegenden – im Rahmen eines Tages der offenen Tür – oder man konnte sich auf einem Parcours ein Bild davon machen, wie schwierig vermeintlich ganz einfache Dinge werden können, wenn man unter Demenz leidet. Im Hof spielte eine Jazzband und es gab Speis und Trank.

Fotos: Rolf Spriessler

VEREIN OFFENE TÜR Öffentlicher Vortrag im Moosrain

Wer vertraut, lebt länger

Wer vertraut, lebt länger, gesünder und hat mehr Wohlbefinden. Wer hingegen ein zynisches Menschenbild hat, stirbt früher. Doch wie fördert man Vertrauen im Miteinander und bei sich selbst? Die gute Nachricht ist, dass es möglich ist, zu jedem Zeitpunkt ganz neu Vertrauen in sich, in andere oder auch in Gott zu entwickeln. So kann beispielsweise gesundheitsförderndes Verhalten leichter erreicht werden, wenn neben der Reduktion negativer Verhaltensweisen auch der Erwerb positiv bewerteter Eigenschaften betont wird. Die eigenen Stärken bewusst zu sehen, auszubauen und ihnen zu vertrauen. Nicht an den Schwächen herumzudoktern, sondern sich darin ergänzen zu lassen. Das bedingt, dass man lebenslang lernwillig bleibt.

«Das dynamische Selbstbild ist der Glaube, dass du, obwohl du mit einem bestimmten Mass an Fähigkeiten oder Eigenschaften beginnen magst, deine Fähigkeiten steigern oder deine Eigenschaft entwickeln kannst. Das statische Selbstbild ist der Glaube, dass du über eine bestimmte Menge an Fähigkeiten oder Eigenschaften verfügst. Dass es wenig gibt, was du tun kannst, um dies zu ändern», so Luca Hersberger, der letzterem widerspricht: «Doch, du kannst lernen und dich weiterentwickeln, selbst nach grossen Traumata oder mitten im Stress!»

Es waren lauter mutmachende und hoffnungsvolle Botschaften, die Hersberger, der in der Hauskapelle im Gemeinschaftshaus Moosrain zum Thema Vertrauen in Beziehungen sprach, vermittelte. Er war lange mit seiner Familie Mitbewohner der Gemeinschaft Moosrain und leitet aktuell als Chefarzt eine psychosomatische Klinik in Langenthal. Der Verein Offene Tür nahm seinen begeisternd geführten und wissenschaftlich fundierten Vortrag zum Anlass, Auszüge aus dem eigenen Leitbild zu reflektieren. Irene Widmer-Huber, Leiterin der Diakonischen Hausgemeinschaften, zitierte daraus: «Wir nehmen Men-

schen in ihrer Vielfalt bedingungslos an. Wir leben Beziehungen authentisch auf Augenhöhe. Wir gestalten gemeinsam Räume, in denen wir Leben teilen, Sicherheit bieten und Konflikte wertschätzend angehen.»

Nicht trivial ist auch die Erkenntnis renommierter Studien, dass Freiwilligenarbeit gesund ist. Wer seine Zeit anderen Menschen widmet, fühlt sich sozial besser eingebettet und beugt Einsamkeit und Depressionen vor. Freiwillige Arbeit soll gegen Bluthochdruck und lebensverlängernd wirken. Das vermuten Forscher der Carnegie Mellon University. Sie verglichen über 50-Jährige, die sich regelmässig freiwillig betätigten, mit solchen, die darauf verzichteten.

Die Offene Tür führt in Riehen den Jugendtreff Go-In, sieben diakonische Hausgemeinschaften, die Fachstelle Gemeinschaft, eine Schreinerei, einen Gartenservice und das «Gemeinschaftswärk» zur Bekämpfung der Einsamkeit. An der Jahresversammlung dankte Annemarie Pfeifer, Präsidentin, Alfred Merz für mehr als 15 Jahre engagiertes Mitwirken im Vorstand.

Dorothea Gebauer, Verein Offene Tür



Der Psychologe Luca Hersberger spricht über Vertrauen.

Foto: zVg

Poesie aus der Papeterie

rz. Dass ein Geschäft im Sommer mal seine Türen für die Besucherinnen und Besucher schliesst, ist an sich noch nichts Ungewöhnliches. Dass die Ankündigung der einwöchigen Schliessung in so poetischer Form wie bei der Riehener Papeterie Wetzel erfolgt, ist hingegen bemerkenswert. Dort ist nämlich zu lesen:

«Liebe Papierliebhaber und Kreativköpfe, unsere Papeterie geht auf Inspirationsreise! Vom 28. Mai 2025 bis 3. Juni 2025 haben wir geschlossen, damit unsere Stifte neue Tintenabenteuer erleben, die Notizbücher ein bisschen Ferienluft schnuppern und das Geschenkpapier mal ordentlich die Kanten strecken kann. Keine Sorge, unsere Kugelschreiber kommen garantiert mit noch besseren Schreibideen zurück und die Grusskarten tanken extra viel Charme für die nächste Runde. Ab dem 4. Juni 2025 sind wir wieder da – frisch ausgeruht, voller Kreativität und mit möglicherweise leicht sonnengebräunten Briefumschlägen. Bis dahin: Bleibt kreativ, schreibt mal wieder einen Brief (es gibt bestimmt irgendwo noch eine Brieftaube, die das ausliefert) und freut euch auf die Rückkehr eures Lieblingspapeterieteams!»

Na, wenn diese «mit tintenfrischen Grüßen» gezeichnete Botschaft nicht zum Postkartenschreiben inspiriert!

Reklameteil

Es ist doch so einfach ...



Von Cornelia und Martin Omlin

Das Haus hat keinen Keller und keinen Heizraum, weil es noch sehr alte Einzelöfen in den Wohnungen hat. Das heisst, es gibt auch keine Heizkörper. Dazu kommt, dass es im Bad und in der Küche meist «zu» kleine Elektroboiler gibt und diese darum bis auf 80 °C eingestellt werden. Retrochic ist wieder modern und hat auch seinen Reiz. Zudem ist man mit dieser Liegenschaft sehr nachhaltig umgegangen, es ist ja alles noch so gut in Schuss.

Wenn jetzt solch ein Öl- oder Gasofen kaputtgeht, hat man den Schlamassel. Eigentlich ist nur ein Ofen defekt, aber jetzt muss die gesamte Haustechnik ins 2025 katapultiert werden. Hat es Fernwärme in der Strasse, braucht es nun Platz für die zentrale Fernwärmestation. Dann braucht es im ganzen Haus die Installation von Heizkörpern und sämtliche Öfen müssen stillgelegt und demontiert werden. Die kleinen Elektroboiler können weiterhin betrieben werden. Auch will niemand, dass man das Haus noch energetisch saniert, denn solche Häuser sind gute Kunden. Die Energieversorger reiben sich die Hände.

Steht dieser Altbau nun in einem Gebiet, wo es nie Fernwärme geben wird, dann viel Spass. Wenn es ein kleineres MFH ist, ist die Einrichtung einer Wärmepumpe durchaus eine Option. Auch weil die Wärmeverteilung komplett neu gemacht werden muss, kann man diese sinnvollerweise auf tiefere Betriebstemperaturen auslegen. Nur würde nun eine zentrale Warmwasserbereitung Sinn machen. Das heisst, es müssen zusätzlich noch Sanitärleitungen im ganzen Haus installiert werden. Der Wohnkomfort steigt ungemein, hat aber seinen Preis. Dann gibt es Liegenschaften, da ist der Einbau einer Wärmepumpe unmöglich. Was dann? Zum Beispiel in einer eng bebauten Altstadt oder in einem Dorfkern mit alten Bauernhäusern.

Wie sieht es jetzt wohl aus, wenn ein solch grosser Eingriff in die Wohnungen erfolgen muss, weil es das Energiegesetz so vorsieht? Wie viel ist zumutbar? Die Umrüstung eines Oldtimers in ein Elektromobil zu jedem Preis? In sehr vielen Fällen befinden sich diese Liegenschaften in einem solchen Ausbaustandard, nicht weil die Bewohner/innen es so wollen, sondern weil es grundlegend an den finanziellen Mitteln für notwendige Investitionen und Erneuerungen fehlt. Oder die andere Variante, es handelt sich um eine Stockwerkeigentümerschaft und man findet keinen gemeinsamen Nenner.

Das Amt für Umwelt und Energie (BS oder BL) findet bestimmt eine Lösung. Es ist doch so einfach.



Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
Tel. 061 378 85 00 / info@omlin.com



Illustration: macrovector, Freepik

BAUGESCHÄFT	BODENBELÄGE	HEIZUNGEN	PLATTENLEGER	SCHLÜSSELSERVICE
BISTRA BAU AG www.bistrabau.ch Telefon 061 312 00 85	MILLERSCHALLER NATURHOLZ Telefon 079 313 98 32 www.millerschaller.ch Chrischonaweg 160, 4125 Riehen Holzparkette Massivholzböden Holzböden für Aussenbereich ölen von Holzböden Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.	Tomasetti AG Breisacherstrasse 54 4057 Basel Telefon 061 692 31 19 Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen! Heizungen aller Systeme Alternativenergien / Solar www.tomasettiag.ch	Lergenmüller AG Wand- & Bodenbeläge – Mosaik Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen +41 (0)61 641 17 54 lergenmueller@bluewin.ch www.lergenmuellerag.ch	[alpha] Schlüsselservice Riehen • Schloss & Schlüssel • Einbruchschutz • Neue Schliessanlagen • Briefkasten • Reparaturen 061 641 55 55 www.alpha-key.com
Straumann Hipp Zukunft bauen – seit 1807. Ihr Bauunternehmer in der Region für: Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen, Kundenmaurerarbeiten, Kundengipserarbeiten, Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte, Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten. 061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch		LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK Talweg 25 CH-4126 Bettingen T +41 61 603 22 15 haustechnik@lippunerag.ch www.lippunerag.ch	PFLÄSTERUNGEN Pensa Strassenbau AG Pfirtergasse 32, 4054 Basel Tel. 061 681 42 40, www.pensa-ag.ch	SCHREINEREI die schreinerei offene tür Für das Alltägliche. Für das Aussergewöhnliche. Stiftsgässchen 16 CH-4125 Riehen T 061 641 06 60 www.schreinerei-riehen.ch
R. Soder Baugeschäft AG Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67 soderbau@bluewin.ch Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen		HOLZBAU & ZIMMEREI bauMann + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU 25 JAHRE JUBILÄUM 	SANITÄR WALO ISLER AG Sanitär · Heizung · Spenglerei 4125 Riehen, Rauracherstr. 33 4057 Basel, Claramattweg 9 061 691 11 66 info@walo-isler.ch www.walo-isler.ch	 Hettich Daniel Hettich AG Schreinerei 4125 Riehen 061 641 32 04 WWW.HETTICH.SWISS INFO@HETTICH.SWISS
BEDACHUNGEN 	GIPSER Basler Gipser baslergipser.ch – 061 911 10 10	MALER 	SANITÄR & SPENGLEREI Schranz AG Riehen Erlensträsschen 48 Bauspenglerei Sanitäre Anlagen Flachdacharbeiten Kundendienst 061 641 16 40	
LANDSRATH Bedachungen seit 1854 Telefon 061 272 50 29 info@landsrath.ch www.landsrath.ch Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel	REGIO GIPSER Kompetenz aus der Region Lörracherstrasse 50 4125 Riehen Tel. 061 691 15 15 www.regio-gipser.ch	IMBACH Das Malergeschäft. Grenzacherweg 127 CH-4125 Riehen Telefon 061 601 18 08 www.imbachmaler.ch	GEBR. ZIEGLER AG Spenglerei · Sanitäre Installationen · Reparaturen 4057 Basel Wiesenstrasse 18 Telefon 061 631 40 03 info@gebr-ziegler.ch	TRANSPORTE PNT PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG 061 601 10 66 MULDEN

Illustrationen: macrovector, Freepik

Spezialisten gesucht?

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten.

Danke!

QUARINO 17. Mitgliederversammlung fand am 22. Mai statt

Jahresrückblick und Einblick in Obstanlage

rz. Die Mitgliederversammlung des Neutralen Quartiervereins Riehen Nord Quarino fand auch in diesem Jahr im Alterspflegeheim Wendelin statt. In seinem Jahresrückblick ging der Präsident Christian Heim auf einige Themen ein, welche das Quartier im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Dabei erwähnte er unter anderem die Rückmeldungen zu den neuen Ruftaxis, welche durchwegs positiv ausgefallen seien. Eher durchgezogen seien dagegen die Meinungen zu den neuen Elektrobussen der Linie 32. Während allgemein begrüsst werde, dass die Busse merklich leiser sind, wird ihre Grösse als Nachteil empfunden, da es deshalb in den engen Quartierstrassen regelmässig zu heiklen Szenen mit anderen Verkehrsteilnehmenden kommt. Zudem werde die Wintertauglichkeit der Elektrobusse infrage gestellt, da sie im vergangenen November bei Schnee oder Strassen-

glätte zeitweise nicht alle Haltestellen im Quartier bedienen konnten. Als Dauerthemen im Quartier Riehen Nord bezeichnete Christian Heim die Siedlungsentwicklung des Stettenfelds, den geplanten Doppelspurausbau der S6 sowie die Geruchsbelästigungen der Kompostieranlage Maienbühl.

Thema Siedlungsentwicklung

Für die Planung der Entwicklung des Stettenfelds sowie für den Doppelspurausbau der S6 sind inzwischen von der Gemeinde mehrere Planungsteams beauftragt worden und es haben bereits mehrere Workshops stattgefunden. An diesen konnte auch der Präsident des Quartiervereins teilnehmen – allerdings ohne Stimmrecht. Zudem wurde der Inhalt der Workshops als vertraulich erklärt, sodass Christian Heim zum grossen Bedauern der Mitglieder nicht weiter darüber berichten konnte. Wäh-

rend im Zusammenhang mit der Kompostieranlage Maienbühl bisher einzig die Geruchsbelästigungen beanstandet wurden, werde in letzter Zeit zunehmend auch der Schwerverkehr im Zusammenhang mit der Kompostieranlage als Problem angesehen. Der Vorstand werde dieses Thema deshalb ebenfalls weiterverfolgen, so Heim.

Sämtliche Traktanden wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung stellte der Bettinger Bauer Patrick Gerber seinen Betrieb vor. Zu diesem gehört unter anderem die Apfelpflanzung auf der Bischoffhöhe in Riehen. Gerber erklärte den Anwesenden, dass er diese Anlage seinerzeit vom Landpfundhaus übernommen hatte, nachdem dessen Bauernbetrieb aufgelöst wurde. Er hat die Anlage in der Zwischenzeit laufend erneuert; dazu gehören die Hagelschutznetze sowie die Insektenschutznetze und -geräte, die den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren.

Um die Bodenerosion der Felder nach der Getreideernte zu vermeiden, wird Gras zwischen das wachsende Getreide gesät. Inzwischen kommt dabei eine Drohne zum Einsatz. Mit dieser Methode wird der Boden geschont, da er nach der Ernte nicht ein weiteres Mal gepflügt werden muss. Der Betrieb hat zudem circa 40 Kühe und 40 Kälber. Produziert wird Natura-Beef und Eier; Milchkühe werden keine mehr gehalten. Im Hofladen des Familienbetriebs in Bettingen werden die eigenen Produkte verkauft, neben Früchten auch Fleisch und Eier. Am Samstag wird zudem selbst gebackenes Brot angeboten.

Traditionsgemäss wurde die Mitgliederversammlung des Quarino mit einem feinen Apéro abgeschlossen.



Patrick Gerber, Landwirt in Bettingen, berichtet von der Obstproduktion auf der Bischoffhöhe.

Foto: zVg

RIEHEN NORD Erster Quartierflohmarkt war erfolgreich

Schnäppchen und bunte Ballone



Am Samstag war in Riehen Nord erstmals Schnäppchenjagd angesagt.

Foto: zVg

Das Wetter spielte mit am vergangenen Samstag, als Riehen Nord zu einem grossen Quartierflohmarkt wurde. Pünktlich um 13 Uhr wehten die bunten Ballone an etlichen Ständen, verteilt im ganzen Quartier. Angeboten wurden viele Artikel für Kleinkinder, Spielsachen und Bücher, Taschen und Schmuck, aber auch Fahrräder, Musikinstrumente, Geschirr und Dekoartikel. Die Stände waren liebevoll ausgestattet und wurden mit viel Einsatz betrieben. Beim Schlendern durchs Quartier konnte man neue Leute kennenlernen und

man kam miteinander ins Gespräch. Die Organisatoren zeigten sich zufrieden mit diesem ersten Garagenflohmarkt in ihrem Quartier. Sie bedanken sich bei allen, die mitgemacht haben, und bei den Besuchern. Es werden nun Rückmeldungen eingeholt, um zu entscheiden, ob ein solcher Anlass im selben oder in einem anderen Rahmen erneut durchgeführt wird.

Katrin Amstutz und Claudia Betschart, Quartierverein Riehen Nord Quarino und Elternrat Primarstufe Hinter Gärten

TIERSCHUTZ Einfache Massnahmen zeigen Wirkung

Bei Gartenarbeiten an die Igel denken

rz. In dieser Jahreszeit sind alle Igel aus dem Winterschlaf erwacht; als nachtaktive Insektenfresser sind sie in den Gärten unterwegs. Tagsüber schlafen sie gut versteckt in Nestern unter Hecken, Sträuchern oder Laubhaufen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Igel durch Mähroboter, Fadenmäher oder Motorsensen schwer verletzt

oder getötet werden. Aktuell müssten in den Pflegestationen besonders viele verletzte Tiere gepflegt werden, teilt der Tierschutz beider Basel mit und appelliert an Gartenbesitzer, vor dem Mähen unübersichtliche Stellen sorgfältig zu kontrollieren und Mähroboter nur tagsüber kontrolliert fahren zu lassen.

Reklameteil

SENEVITA ERLENMATT

Willkommen zu Hause

«Ich bin zu Hause» – eine Aussage, die viele Emotionen weckt und zeigt, dass sich ein Mensch an einem Ort wohlfühlt. Zu Hause zu sein bedeutet nicht nur, einen Rückzugsort der Ruhe und Intimität zu haben, sondern auch, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

In der Senevita Erlenmatt leben wir dieses Miteinander und setzen uns aktiv für das Wohl unserer Seniorinnen und Senioren ein. Weil wir mit den Menschen sprechen und zuhören, wissen wir, wie herausfordernd ein Umzug im Alter sein kann. Der Gedanke, die vertraute Umgebung zu verlassen und sich auf Neues einzulassen, ist oft von Sorgen und Ängsten begleitet. Sich von gewohnten Dingen zu trennen, fällt nicht leicht, kann jedoch auch befreiend wirken. Manchmal lohnt es sich, diesen Schritt zu wagen und im Nachhinein festzustellen, dass sich die Lebensqualität tatsächlich erhöht. Dies bestätigen viele Seniorinnen und Senioren, die sich für eine Alterswohnung entschieden haben und im fortgeschrittenen Alter einen neuen Lebensabschnitt beginnen.

Ein wichtiger Wohlfühlfaktor dabei ist die Möglichkeit, die Wohnung nach eigenen Vorstellungen mit geliebten Möbelstücken und persönlichen Gegenständen zu gestalten. Selbstbestimmung ist dabei das höchste Gut, um sich rundum wohlfühlen zu können. In der Senevita Erlenmatt garantieren wir eine individuelle und frei wählbare Wohnform. Sie entscheiden, was Ihnen wichtig ist und auf was Sie lieber verzichten möchten. Unsere Seniorinnen und Senioren schätzen die fürsorgliche Betreuung und das gemeinschaftliche Miteinander ebenso wie die Möglichkeit, sich jederzeit in ihr eigenes «Zu-

hause» zurückzuziehen und ihre Privatsphäre zu geniessen.

Unsere modernen, aber dennoch gemütlichen Alterswohnungen sind lichtdurchflutet, verfügen über eine Terrasse und eine grosszügige Wohnküche. Täglich wird ein frisch zubereitetes Drei-Gänge-Mittagsmenü serviert, bei dem wir selbstverständlich auf individuelle Unverträglichkeiten Rücksicht nehmen. An warmen Tagen dürfen Sie und Ihre Gäste den schönen Blick auf den Max Kämpf-Platz von der Terrasse aus geniessen. Sollte medizinische Hilfe oder Unterstützung benötigt werden, sind wir jederzeit für Sie da. Unsere hauseigene Spitex steht Ihnen an 365 Tagen rund um die Uhr zur Verfügung.

Darüber hinaus können Sie weitere Dienstleistungen wie Hauswirtschaft, technischen Dienst, Coiffeur, Podologie und viele weitere Angebote nach Bedarf in Anspruch nehmen. Wir kümmern uns mit Engagement und Liebe um Ihr Wohlbefinden, sodass Sie mehr Lebensqualität erfahren. Diese Qualität gibt Ihnen Sicherheit und ermöglicht es, Ihre aktive Lebensgestaltung in einem konkreten Raum zu erleben. Regelmässig organisieren wir Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Ausflüge und mehr, bei denen Sie nach Ihren persönlichen Vorlieben teilnehmen können.

Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie uns und das gepflegte Ambiente der Senevita Erlenmatt persönlich kennen. Wir freuen uns Ihre individuellen Fragen beantworten zu dürfen.

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4057 Basel
www.erlenmatt.senevita.ch Tel. 061 319 30 00



senevita
Erlenmatt

Tägliche
Besichtigungen
möglich

Willkommen zu Hause.

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Besichtigungen sind jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, möglich. Wir freuen uns, Ihnen unser gepflegtes Haus zu zeigen.

«Zuhause ist dort, wo man sich wohlfühlt und liebe Menschen sind.»

Senevita Erlenmatt | Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch

SPORT IN KÜRZE

Bürki-Schwestern erfolgreich

rz. An den diesjährigen Schweizermeisterschaften der Kategorie Master verteidigten Gianna Hablützel-Bürki bei den Ü50 und ihre Schwester Graziella Bürki (beide Basel- & Riehen-Scorpions) bei den Ü60 ihre Titel. Gianna Hablützel-Bürki deklassierte im Halbfinal ihre Gegnerin mit 10:1 Treffern und liess auch im Final gegen die Bernerin Corinne Fleury nichts anbrennen. Ebenso souverän präsentierte sich Graziella Bürki. Sie setzte sich im Halbfinal mit 10:3 durch und bezwang im Final die Lokalmatadorin Marianne Graf mit 10:5 Treffern. Die sportlichen Leistungen der beiden sind umso beachtenswerter, da ihr langjähriges Trainingslokal, der Fecht pavillon der Basel- & Riehen-Scorpions, vor Monaten ersatzlos abgerissen wurde.

Turniersieg für Gabriel Frei

rz. Am vergangenen Wochenende fanden in Sierre das Judo Ranking-500-Turnier sowie das 45. Schülerturnier statt. Mit dabei war auch der JV Shiai Dojo Basel, vertreten durch fünf Judoka aus der Region.

Der Riehener Gabriel Frei entschied bei den Männern Elite bis 60 Kilogramm alle Kämpfe für sich. Im Final besiegte er den Italiener Francesco Barile und gewann damit die Goldmedaille. Und auch seine Schüler konnten Erfolge feiern. Leonie Strösslin kämpfte in den zwei Altersklassen U18 und U21, jeweils bis 57 Kilogramm, und gewann Bronze und Silber. Felicitas Dathe kämpfte in denselben Kategorien und gewann, genau umgekehrt, Silber und Bronze. Frederik gewann bei der U15 die Bronzemedaille. Delia Speiser wurde bei den Frauen Elite bis 63 Kilogramm Fünfte und auch Noah Säggerer zeigte gute Leistungen bei den U18/U21 bis 60 Kilogramm, es reichte für Platz sieben.

Alex Stricker Steeple-Vierter

rz. An der Steeple-Schweizermeister-schaft vom vergangenen Samstag in Olten hat Alex Stricker vom TV Riehen im 2000-Meter-Steeplelauf der Männlichen U18 das Podest knapp verpasst. In der persönlichen Bestzeit von 6:03.67 wurde er Vierter. Den Titel holte sich Jonas Beutler (CA Broyard).

Leichtathletik, Schweizermeisterschaft, Steeple, 24. Mai 2025, Olten
Männliche U18. 2000 m Steeple: 1. Jonas Beutler (CA Broyard) 5:51.08, 2. Nino Eugster (LAR Bischofszell) 5:55.13, 3. Théotime Popea (AthleTEAM Lutry) 5:59.63, 4. Alex Stricker (TV Riehen) 6:03.67 PB.

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel, 24. Mai, Känelmatt, Therwil
Schüler. MU14 (Fünfkampf/44 Teilnehmer): 1. Andrea Kian (LC Therwil) 2629; 16. Emil Hafner 1752, 23. Nello Aeby 1643, 26. Moritz Wanner 1495, 31. Henri Wussler 1391, 35. Matéo Thiévent 1291, 39. Henri Schläpfer 1172, 40. Martin Reto Kapitza 1135, 41. Luca Hufschmid 1084, 42. Loris Waldmeier 1010. – MU12 (Vierkampf/57): 1. Dario Iberg (BTV Sissach/LGO) 1595, 2. Kilian Mettler (TVR) 1573; 9. Yannis Burger 1320, 22. Quentin Böhni 1058, 46. Nael Aeby 753, 51. Noah Stephan 679, 54. Noel Klenk 612. – MU10 (Vierkampf/59): 1. Lou Bönicke (LC Therwil) 985; 3. Dan von Felten (TVR) 871, 5. Elijah Pirst 834, 11. Niclas Häusler 766, 16. Leano Pino Casto 633, 24. Dominik Gyger 562, 35. Jack Böhni 392, 38. Nino Capaul 338.
Schülerinnen. WU14 (Fünfkampf/65): 1. Kimberly Allison Peter (OB Basel) 2908; 19. Sanja Wunderle 2212, 30. Lily Sofia Scheuchardt 1849, 31. Caitlin Lupp 1824, 54. Alba Trüb 1501, 62. Fabienne Giese 1180. – WU12 (Vierkampf/60): 1. Mia Baumgartner (LC Therwil) 1785; 3. Ann Wührich (TVR) 1732, 5. Elizabeth Doroh 1651, 11. Tori Brodmann 1431, 16. Maila Carlen 1251, 17. Zofia Brodmann 1241, 21. Adél Keller 1196, 23. Melina Gass 1173, 41. Julia Schläpfer 905, 42. Helena Schläpfer 899, 48. Malea Keller 790, 52. Elisa Wussler 703. – WU10 (Vierkampf/72): 1. Enya Schneider (BTV Sissach/LGO) 1738; 3. Elin Lupp (TVR) 1104, 5. Ndjiki Siloé Ngo 954, 7. Nouran Mezni 909, 11. Mathilda Dornblut 778, 12. Hanna Brodmann 771, 24. Luisa Gass 594, 29. Julie Waldmeier 563, 36. Malie Brodmann 480, 46. Emilie Caj 403, 50. Leonia Carlen 372, 51. Rufta Gebreslasie 367, 58. Leni Scheuchardt 326.

Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf (LMM), Qualifikationswettkampf, 24. Mai 2025, Tannenbrunn Sissach

Männer (5-Kampf): 1. TV Riehen (Leo Fauser 3980, Laurens De Zaaijer 3628, Ardiël Kamenz 3104, Robin Helfenstein 2986, Emanuel Ifenkwe 2788) 13'698.

Männliche U16 (5-Kampf): 1. TV Riehen I (Kirill Kartscher 2502, Jasper De Zaaijer

2345, Juli Darms 2199, Noah Doroh 2149, Jakob Thern 1992) 9195, 2. TV Riehen II (Luan Montigel 2130, Marvin Lehmann 2066, Paul Brosch 1911, Moritz Aegerter 1172) 7279.

Weibliche U16 (5-Kampf): 1. SC Biel-Benken 7277, 2. TV Riehen (Lea Gehrlein 1841, Noemi Wüthrich 1792, Ciara Weber 1779, Mia Obrist 1555, Zofia Wierczuk 1512) 6967.

Beachvolleyball-Resultate

Beachvolleyball, World Tour, Futures-Turnier, 21.–25. Mai 2025, Spiez

Frauen. Schlussrangliste: 1. Hüberli/Kernen (SUI); 2. Anouk Vergé-Dépré/Zoé Vergé-Dépré (SUI), 3. Schieder/Borger (D), 4. Dvornikova/Zolnercikova (CZE), 5. Piret/Coens (BEL), Dunn/McKay (CAN), Kielak/Lodej (PL) und Radelczuk/Okla (PL); 9. Muriel Bossart/Janine Demierre (SUI), Menia Bentele/Annique Niederhauser (SUI), Pospisilova/Brinkova (CZE) und Kuivonen/Jürgenson (EST); 13. Van der Made/Stok (NL), van Vegten/de Groot (NL), Stolz/Zobrist und Reinking/Agraz (USA). – Pool C: Bossart/Demierre s. Piret/Coen (BEL) 2:1 (22:20/18:21/15:9), Schieder/Borger (D) s. Bossart/Demierre 2:0 (21:15/21:15). – Pool D: Menia/Annique s. Stolz/Zobrist 2:1 (13:21/21:16/15:9), Dunn/McKay (CAN) s. Menia/Annique 2:0 (21:18/21:18). – Round of 12: Piret/Coens s. Menia/Annique 2:1 (21:16/19:21/15:7), Radelczuk/Okla s. Bossart/Demierre 2:1 (21:15/18:21/15:11). – Spiel um Platz 3: Schieder/Borger s. Dvornikova/Zolnercikova 2:0 (21:19/21:12). – Final: Hüberli/Kernen s. Anouk/Zoé 2:0 (21:15/21:15).

Männer. Schlussrangliste: 1. Heidrich/Jordan (SUI), 2. Krattiger/Dillier (SUI), 3. Trousil/Dzavoronok (CZE), 4. Brozyniak/Jakiak (PL); 5. Breer/Kälin (SUI), Pihera/Melmuka (CZE), Borbély/Niemeier (UNG) und Rumsevicius/Palubinskas (LIT); 9. Haussener/Friedli (SUI), Métral/Zandbergen (SUI), Hendrikx/Witvrouwen (BEL) und Tari/Veress (UNG); 13. F. Friedli/Schnetzer (AUT), Nedetzky/Holzinger (AUT), Backhaus/Kaufer (D) und Kirsten/Kössler (D). – Pool C: Heidrich/Jordan s. Pihera/Melmuka (CZE) 2:0 (21:18/21:17), Heidrich/Jordan s. Rumsevicius/Palubinskas (LIT) 2:0 (21:15/21:13). – Viertelfinals: Heidrich/Jordan s. Borbély/Niemeier 2:0 (21:14/21:16), Krattiger/Dillier s. Rumsevicius/Palubinskas 2:0 (21:13/21:13). – Halbfinals: Heidrich/Jordan s. Brozyniak/Janiak 2:1 (19:21/21:14/15:7), Krattiger/Dillier s. Trousil/Dzavoronok 2:0 (21:17/21:15). – Spiel um Platz 3: Trousil/Dzavoronok s. Brozyniak/Janiak 2:0 (21:19/21:14). – Final: Heidrich/Jordan s. Krattiger/Dillier 2:0 (21:19/21:14).

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – FC Ferad	2:0
Junioren A, Youth League A: SV Muttenz a – FC Amicitia a	1:4
Junioren A, Promotion: FC Kaiseraugst – FC Amicitia b	5:1
Junioren B, Promotion: FC Black Stars a – FC Amicitia a	4:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia b – SC Steinen Basel	10:0
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Pratteln C1	5:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Wallbach-Zeiningen – Amicitia a	5:3
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: BSC Old Boys gelb – FC Amicitia	5:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: VfR Kleinhüningen – FC Amicitia	1:1
Senioren 50+/7, Gruppe 2: FC Arlesheim – FC Riehen	3:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 31. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Aesch
4. Liga, Gruppe 2: So, 1. Juni, 13 Uhr, Rankhof FC Nordstern II – FC Amicitia II
Junioren A, Youth League A: Do, 5. Juni, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Kickers Basel
Junioren A, Promotion: Sa, 31. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Therwil
Junioren B, Promotion: So, 1. Juni, 12.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Concordia Basel b
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 31. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FCMöhlin-Riburg/ACLI
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Mo, 2. Juni, 18.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Telegraph schwarz
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 31. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Zwingen gelb
Mi, 4. Juni, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Biel-Benken D3
Junioren D/7, Stärkeklasse 3, Gruppe 1: Di, 3. Juni, 18.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – Rot-Weiss Leimental
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: Sa, 31. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Polizei Basel
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: Sa, 31. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Nordstern

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Ein merkwürdiges Spiel in Möhlin

rs. Die Voraussetzungen waren nicht die besten, als der FC Amicitia am vergangenen Samstag in Möhlin zum Zweitligaspiel gegen Möhlin-Riburg antrat – der holprige Platz hemmte den Spielfluss für beide Teams, ein eher kleinlich pfeifender Schiedsrichter erregte die Gemüter bei beiden Teams mehr als die zwar eher harte und körperbetonte, aber doch faire Spielweise beider Teams, Amicitia hatte einige Verletzungs- und krankheitsbedingte Absenzen zu verkraften und einige Riehener waren auch sichtlich erschöpft von den letzten Spielen. Dann liessen sich die Gäste auch noch überumpeln und lagen nach zwei Nachlässigkeiten bis zur 10. Minute mit 2:0 im Rückstand.

Danach bekamen die Riehener das Spiel besser in den Griff. Isla Huggel traf nach einem Corner mit einer schönen Direktabnahme zum 2:1 und in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit schloss Marin Bajrami einen der bis dorthin raren schön durchgespielten Amicitia-Angriffe zum 2:2-Pausenresultat ab.

In der 56. Minute brachte der in der Pause eingewechselte Colin Ramseyer sein Team nach einem weiteren Eckball im Nachsetzen in Führung und danach verpasste es Amicitia, den Sack zuzumachen. Die Chancen dazu wären vorhanden gewesen. Und so kam es, dass ein kurioser Schiedsrichterentscheid den Riehe nern letztlich den Sieg kostete. Als Torhüter Marcello Borghetti in der 79. Minute den Ball im zweiten Anlauf fixieren konnte, wurde dies als verbotene zweite Ballannahme des Schlussmannes taxiert und der deshalb verhängte Freistoss im Amicitia-Strafraum führte zum 3:3. Dabei blieb es dann.

«Es kann nicht unser Anspruch sein, beim FC Möhlin-Riburg als spielerisch klar besseres Team nur ein Unentschieden zu holen, aber wir haben nun im siebten Meisterschaftsspiel in Folge nicht verloren – nach zuletzt sechs Siegen – und wir waren geschwächt. So gesehen darf man doch zufrieden sein», zog Amicitia-Trainer Morris Huggel differenziert Bilanz. Das Team habe ein grosses Potenzial,



Isla Huggel – hier im letztjährigen Heimspiel gegen Möhlin-Riburg – erzielte in Reinach das erste Amicitia-Tor.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

man wolle nun in den verbleibenden zwei Runden den vierten Platz absichern und mit viel Schwung in die kommende Saison starten.

Zugang und Abschied

Er erwarte keine Abgänge, meint Morris Huggel im Hinblick auf die nächste Saison, kündigt aber Wechsel im Trainerteam an: Am Heimspiel von morgen Samstag, 18 Uhr, auf der Grendelmatte wird der langjährige Coach Giuseppe Di Iorio verabschiedet. Er selbst bleibe Cheftrainer des Zweitligateams, so Huggel, als Co-Trainer neu zum Team stossen werde aber Ousmane Ndong. Dieser ist seit fünf Jahren Cheftrainer der zweiten Mannschaft der Old Boys. Er habe dort Jahr für Jahr unter Beweis gestellt, dass er junge Spieler in der 2. Liga entwickeln und im Aktivfussball etablieren könne. Deshalb werde sich Ndong auch der talentiertesten Amicitia-Junioren annehmen. «Die Ambitionen und die Infrastruktur des Vereins haben mich sehr überzeugt und die Idee, eigene Junioren in die erste Mannschaft zu bringen und so erfolgreich zu sein, passt perfekt zu mir», lässt sich Ndong zitieren – kommt hinzu, dass er mehrere heutige Amicitia-Spieler schon selbst trainiert hat.

SCHIESSEN Eidgenössisches Feldschies sen auch in Riehen

Grösstes Schützenfest der Welt begeistert



Die Baselstädtische Delegation vor dem Schiessstand Riehen mit Regierungsrätin Stephanie Eymann (Mitte) und den Gemeinderäten Felix Wehrli und Patrick Huber (Vierter und Fünfter von links).

Foto: zVg

Am Samstag, 24. Mai, wurde das traditionelle Eidgenössische Feldschies sen erfolgreich durchgeführt. Auch hier fanden sich zahlreiche Schützinnen und Schützen aus der ganzen Region ein, um im Schiessstand Riehen am grössten Schützenfest der Welt teilzunehmen. Das Feldschies sen bietet die einzigartige Gelegenheit, Jung und Alt, Anfänger und Routiniers zusammenzubringen. Besonders erfreulich war die Teilnahme zahlreicher Nachwuchsschützinnen und -schützen, was zeigt, dass der Schiesssport in der Schweiz weiterhin fest verankert ist.

Seit 2021 kann das Programm des Feldschies sens im Rahmen der Bundesübungen noch bis Ende August absolviert werden – eine flexible Lösung, die sich bewährt hat und vielen weiteren Personen die Teilnahme ermöglicht. Matthias Stalder, ASV Riehen

tär und Behörden. Die meisten von ihnen beteiligten sich, mit gutem Beispiel vorangehend, ebenfalls am Wett-schiessen, sei es mit der Pistole oder mit dem Sturmgewehr.

Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand auch die Kameradschaft im Zentrum. Das Feldschies sen bietet die einzigartige Gelegenheit, Jung und Alt, Anfänger und Routiniers zusammenzubringen. Besonders erfreulich war die Teilnahme zahlreicher Nachwuchsschützinnen und -schützen, was zeigt, dass der Schiesssport in der Schweiz weiterhin fest verankert ist.

Seit 2021 kann das Programm des Feldschies sens im Rahmen der Bundesübungen noch bis Ende August absolviert werden – eine flexible Lösung, die sich bewährt hat und vielen weiteren Personen die Teilnahme ermöglicht. Matthias Stalder, ASV Riehen

Eidgenössisches Feldschies sen, 24. Mai 2025, Schiessstand Riehen, Resultate

Gewehr 300 m: 1. Markus Thoma (FS Bettingen) 69, 2. Niklas Mattsson (Feierschützen Basel) 69, 3. Markus Edel (FS Bettingen) 69, 4. Michel Köb (FSV Basel) 69, 5. Roberto Piccinno (FSV Basel) 68, 6. Jacqueline Kuhny (FSV Basel) 67; 8. Peter Kessler (FS Bettingen) 66, 11. John Graber (ASV Riehen) 66, 15. Markus Hornberger (FS Bettingen) 65, 16. Andreas Kebs (ASV Riehen) 65, 17. Etienne Köhlin (FS Bettingen) 65, 18. Anna Dold (FS Bettingen) 65.

Pistole 25/50 m: 1. Peter Balzer (Militärschützen) 178, 2. Valentin Schuwey (BSV Grenzwache) 177, 3. Adrian Wild (BSV Grenzwache) 177, 4. André Messerli (ASV Riehen), 5. Giacomo Marco Lari (Militärschützen) 177, 6. Patrick Daniel Zumsteg (Militärschützen) 177; 10. Matthias Stalder (ASV Riehen) 175, 22. Ruedi Hostettler (ASV Riehen) 173, 24. Etienne Köhlin (FS Bettingen) 173, 25. Kim Vo (ASV Riehen) 173.

RUDERN U19-Europameisterschaften in Polen

EM-Silber für Petry und Müller



Die Siegerehrung im Doppelvierer der U19-Junioren mit dem Schweizer Quartett hinten links.

Foto: zVg

Die beiden BRC-Junioren Moritz Petry und Matteo Müller gewannen an den U19-Europameisterschaften sensationell die Silbermedaille. Beim Junioren-Doppelvierer von Swissrowing passte am vergangenen Wochenende im polnischen Kruszwica wirklich alles zusammen: Schon im Vorlauf vom Samstag und dann auch im Halbfinal zeigte der Doppelvierer mit Gabriel Hars (Vesénaz), Matteo Müller (Basler Ruder-Club/SC Sursee), Moritz Petry (Basler Ruder-Club) und Constantin Feuerstein (GC Zürich), dass mit ihnen zu rechnen sein werde. Am Finaltag vom Sonntag konnten die Vier dann in einem hart umkämpften Rennen die Silbermedaille erkämpfen, knapp hinter Polen, aber knapp vor Italien und Belgien. Die Slowenen und die Rumänen konnten nicht mehr in den Kampf und die Medaillen eingreifen und fuhren auf die Plätze fünf und sechs. Die Rennen vom Sonntag waren geprägt von starkem Mitwind und schwierigen technischen Bedingun-

gen. So wurden in diesem Rennen Weltrekordzeiten gefahren.

Der U19-Doppelvierer wird nun eine kurze Pause machen. In drei Wochen geht es zum Retesting auf den Rotsee und in den Sommerferien, nach den Schweizermeisterschaften, geht es ins Trainingslager im Hinblick auf die Junioren-Weltmeisterschaften.

Auch an der U19-EM im Einsatz stand der Schweizer Riemenvierer mit den BRC-Ruderern Maximilian Gasch und Tino Hermann, die den Schlagzweier bildeten. Die Vier erwischten kein optimales Wochenende. Es gab gesundheitliche Probleme in Form von starken Erkältungen und der erst vor Kurzem zusammengestellte Vierer bekundete technische Probleme bei den schwierigen Mitwindverhältnissen. Natürlich geht es für die noch jungen Ruderer weiter. Es gilt jetzt die gesammelten Erfahrungen zu verarbeiten und dann bald wieder in alter Frische das Training aufzunehmen.

Daniel Blaser, Basler Ruder-Club

RAD VCR-Tourenwoche in Loriol-sur-Drôme

Tolle Touren in schöner Umgebung



rz. Die Tourenwoche des Velo-Clubs Riehen führte sieben Mitglieder vom 16. bis 23. Mai nach Loriol-sur-Drôme, einem 6000-Seelen-Städtchen im Süden Frankreichs, an der Einmündung der Drôme in die Rhone gelegen. Mit dabei waren Martin Schmutz, Gianni Bedon, Martin Wüthrich, Hansjörg Keller, René Geiser, Christoph Ritschard und André Fürbringer. Ausgehend vom Hotel les Oliviers unternahm die Gruppe verschiedene

Tagestouren bei angenehmen 22 Grad Celsius und gutem Wetter – bis auf den letzten Tag, der die Teilnehmer spüren liess, wie es ist, im strömenden Regen zu radeln.

Nach einer Einführrunde über 43 Kilometer mit 273 Höhenmetern am Freitag folgten am Samstag längere Touren mit dem Höhepunkt am Mittwoch mit der Route Loriol-Valence-Chabeuil-Combavin-Peyrus-Les Faucons-Malissard-Portes-Les Valences-La Gare-Livron-sur-Drôme-Livron über eine Distanz von 112 Kilometern mit 1200 Höhenmetern. Insgesamt wurden sieben Touren absolviert mit total gut 540 Kilometern und 5200 Höhenmetern.

Es war eine gelungene Woche für die Radsportbegeisterten, die es genossen, in dieser Gegend unterwegs zu sein. Selbst auf den Hauptachsen gab es Velostreifen, die es einem erlaubten, sicher zu den Nebenachsen zu kommen. Überhaupt ist die Region Auvergne-Rhône-Alpe ein Traum. Die Aufstiege sind abwechslungsreich bis zu 15 Kilometer lang mit Steigungen zwischen 7 und 17 Prozent.



Die VCR-Tourenfahrer auf und neben der Strasse.

Fotos: zVg

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Futures-Turnier in Spiez

Turniersieg für Heidrich und Jordan

rs. Am vergangenen Wochenende haben der Riehener Jonathan Jordan und sein neuer Stammpartner Adrian Heidrich ihren ersten gemeinsamen Grosserfolg gefeiert. Sie gewannen am Sonntag am Thunersee den Final des World-Tour-Futures-Turniers von Spiez gegen das Schweizer Team Marco Krattiger/Leo Dillier und revanchierten sich damit auch gleich für die Finalniederlage gegen dasselbe Duo am diesjährigen Schweizer Beachtour-Turnier auf dem Barfusserplatz in Basel von Ende April. «Wir konnten unsere Leistung im Verlauf des Turniers kontinuierlich steigern und freuen uns riesig, dass wir das mit dem Turniersieg krönen konnten», sagte Jonathan Jordan.

Ohne Niederlage zum Turniersieg

Heidrich/Jordan waren hinter zwei weiteren Schweizer Teams als Nummer 3 des Turniers gesetzt gewesen und hatten sich auf direktestem Weg in den Final gespielt. Ihre beiden Gruppenspiele gegen Teams aus Tschechien und Litauen gewannen sie ebenso in zwei Sätzen wie den Viertelfinal gegen die Ungarn Borbély/Nie-meier. Im Halbfinal gegen die Polen Broznyiak/Janiak gaben sie im ersten Satz die Führung aus der Hand, weil sie vorübergehend die Präzision in den Angriffen verloren hatten, setzten dann aber die Polen in den folgenden zwei Sätzen konstant unter Druck und gewannen sicher. Der Final war im ersten Satz eine sehr enge Angelegenheit, im zweiten Satz setzten sich Jordan und Heidrich dann aber sehr sicher durch. Das Duo mit dem grossgewachsenen Block- und Smashspezialisten Adrian Heidrich und dem eher kleingewachsenen Jonathan Jordan, der in der Abnahme glänzt und mit seinem Sprungvermögen verblüfft, harmonisiert bereits bemerkenswert gut. Als Nächstes tritt das Duo zur Qualifikation des WTO-Challenger-Turniers im türkischen Alanya an (11.–15. Juni).



Jonathan Jordan (am Ball) und Adrian Heidrich unter Druck. Foto: Adrian Knecht

Out in der Round of 12

Nicht so gut lief es den beiden Riehenerinnen im Frauenturnier. Dass sich die zwei Schweizer Topteams mit Tanja Hüberli und Leona Kernen sowie den Schwestern Anouk und Zoé Vergé-Depré im Final gegenüberstehen würden, durfte erwartet werden. Dass Hüberli/Kernen diesen in zwei relativ klaren Sätzen gewinnen würden, kam vielleicht etwas überraschend. Menia Bentele mit ihrer neuen Partnerin Annique Niederhauser wie auch Muriel Bossart mit Neupartnerin Janine Demierre durfte eigentlich mindestens die Viertelfinalqualifikation zugetraut werden. Beide Paare schieden aber in der Round of 12 aus und belegten den geteilten 9. Platz.

Menia Bentele und Annique Niederhauser hatten sich im ersten Gruppenspiel gegen die aus der Qualifikation gekommenen Schweizerinnen Stolz/Zobrist nach einem Fehlstart mit 2:1 Sätzen durchgesetzt und verloren dann gegen die Kanadierinnen Dunn/McKay mit zweimal 18:21. In der Round of 12 der Gruppenzweiten und -dritten um den Viertelfinalein-

zug fehlte Menia/Annick gegen die Belgierinnen Piret/Coens dann die Präzision und Durchschlagskraft. Sie verloren diesen Match gegen ein keineswegs übermächtiges Team in drei Sätzen. Auch Menia/Annick spielen die Challenger-Qualifikation in Alanya.

Muriel Bossart und Janine Demierre schlugen in ihrem ersten Gruppenspiel die Belgierinnen Piret/Coens nach starkem Auftritt mit 2:1, blieben dann aber bei der 0:2-Niederlage gegen die Deutschen Schieder/Borger chancenlos. Im Spiel der Round of 12 gegen die Polinnen Radelczuk/Okla hatten Bossart/Demierre nach verhaltenem Beginn aufgedreht und den zweiten Satz mit 21:18 gewonnen. Im Tiebreak liessen sie sich dann aber wie schon im Startsatz früh distanzieren. Das war schade, denn hätten sie die herausgespielten Chancen konsequent genutzt, hätte es für den Sieg gereicht. Zu viele Angriffsbälle landeten knapp im Aus oder unnötig im Block. Mit etwas mehr Präzision liegt für das Paar aber einiges drin (Resultate unter «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Mehrkampfmeisterschaften und LMM-Qualifikation

Vier TVR-Podestplätze in Therwil



Kilian Mettler.

Foto: Chiara Helfenstein



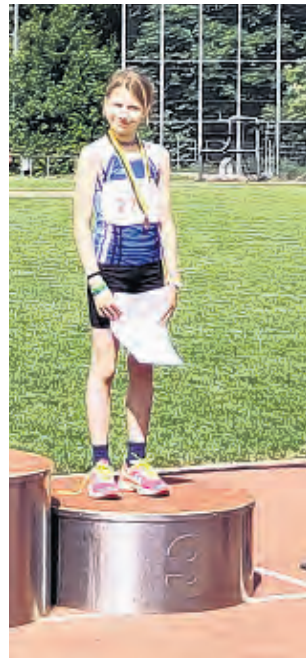
Dan von Felten.

Foto: Adriel Kamenz



Elin Lupp.

Foto: Samia Brodmann



Ann Wüthrich.

Foto: Fabian Benkler

rz. Das vergangene Wochenende stand für den Turnverein Riehen im Zeichen des Mehrkampfes. Am Freitag starteten vier TVR-Teams zur LMM-Qualifikation in Sissach, am Samstag fand, traditionell auf dem Sportplatz Känelmatt in Therwil, die Nachwuchs-Mehrkampfmeisterschaft beider Basel statt. Dort massen sich in sechs Schüler-beziehungsweise Schülerinnenkategorien bis U14 nicht weniger als 357 Kinder im Fünfkampf beziehungsweise Vierkampf, 51 davon aus den Reihen der Jugendriege des TV Riehen.

Obwohl vor allem bei den U14 einige Riehener Medaillentrümpfe fehlten, schafften es doch vier TVR-Mitglieder aufs Podest. Die Silbermedaille umhängen lassen durfte sich Kilian Mettler bei den Knaben U12. Er verlor auf den Sissacher Sieger nur 22 Punkte und liess seinerseits den Drittplatzierten um satte 101 Punkte hinter sich. Mit Yannis Burger als

Neuntem schaffte es ein Vereinskollege auch noch in die Top 10.

Bei den Mädchen U12 mischten zwei Riehenerinnen vorne mit. Ann Wüthrich schaffte es schliesslich als Dritte aufs Podest, Elizabeth Doro blieb als hervorragende Fünfte knapp dahinter. Tori Brodmann verpasste die Top 10 als Elfte ganz knapp.

Eine grosse Leistungsdichte zeigte der TVR-Nachwuchs bei den Jüngsten. Bei den Mädchen U10 platzierten sich unter 72 Teilnehmerinnen fünf Riehenerinnen unter den ersten Zwölf, allen voran Elin Lupp, die Bronze gewann. Es folgten Ndjiki Siloé Ngo als Fünfte, Nouran Mezni als Siebte, Mathilda Dornblut als Elfte und Hanna Brodmann als Zwölfte.

Bei den Knaben U10 waren es drei Riehener in den Top 11, mit Dan von Felten als Drittem, Eliah Fürst als Fünfem und Niclas Häusler als Elftem. Am Freitag hatte der TV Riehen

mit vier Teams am Qualifikationswettbewerb im Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf (LMM) in Sissach teilgenommen. Eigentlich war dort der Start eines U18-Mixed-Teams geplant gewesen. Weil aber gleich mehrere Teammitglieder verletzt oder verhindert waren, wurde stattdessen ein sehr junges Männerteam ins Rennen geschickt, das immerhin 300 Punkte mehr holte als das letztjährige Männerteam in der Qualifikation. Die punktbesten Teams bis zum Stichtag des 1. Juli qualifizieren sich für den Schweizer Final dieses Wettbewerbs des Schweizerischen Turnverbands, der dieses Jahr am 19./20. September in Interlaken stattfindet. Die Knaben U16 traten, obwohl ersatzgeschwächt, mit zwei Teams an und sollten es mit dem besseren Team in den Final schaffen. Die Mädchen U16 haben dafür vermutlich zu wenig Punkte gesammelt (Resultate unter «Sport in Kürze»).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

fortwährend

Bestimmung, Weisung

tun

Ausspannung, Kräftigung

Hutrand

feste Umman- telung

das Un- sterb- liche

Stras- senbau- stein- chen

Mann- schaft- sportart

Mode- farbe (frz.: Blau)

staatl. Behörde (Mess- wesen)

Riesen- tinten- fisch

Fluss durch Thun

von ge- ringer Breite

Laden (engl.)

Nest voller Eier

Sport- boot

Hefeg- bäck aus Weiss- mehl

histo- rische span. Flotte

ital.: er

arg- listige Täu- schung

kaufm.: tatsäch- licher Bestand

Lenk- vor- richtung

ugs.: wider- wärtiger Mensch

gefrorene Schicht auf einem Gewässer

dt. Nord- seeinsel bereit- willig

europ. Vulkan (Landes- sprache)

Europ. Fussball- verband (Kw.)

Zentrum

Fass- seiten- brett

Maschine für Erd- arbeiten

Ankün- digung

Bailungs- gebiet (Kw.)

an- knabbern

nieder- schlags- reicher Wochenteil

Greif- vogel

andere; sonst, auch genannt

Miss- fallen aus- drücken

Schweiz. Nutzfahr- zeugver- band (Kw.)

brasil. Fussball- star † 2022

Beleuch- tungs- körper

schwarz- weisser Raben- vogel

stür- zende Schnee- masse

gut vor- bereitet

tempe- rament- voll, feurig

Schwei- zer Star- komiker (Marco)

Vorname d. Schrift- stellers Widmer †

Abk.: Body- Mass- Index

®

1

2

3

4

5

6

7

8

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

s1615-344



Musik und Spass im Einkaufszentrum

rs. Bei Bilderbuchwetter wurde am vergangenen Samstag im Rauracherzen- trum das diesjährige Frühlingsfest gefeiert. Die Geschäfte öffneten sich dem Publikum für einmal nicht nur für Einkäufe, sondern auch für einen infor- mativen Wettbewerb. Für Unterhaltung sorgten Countrysänger Tobey Lucas (rechts an der Gitarre) mit seiner Band und Kinderliedersänger Balz Aliesch. Das BKB-Maskottchen, ein Eichhörnchen namens Flip, begeisterte die Kin- der. Dazu gab es Speis und Trank und Festgarnituren luden zum gemüt- lichen Beisammensein ein.

Fotos: Rolf Spriessler

Ihr Partner für

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen

KRONE

HOTEL & RESTAURANT

Besuchen Sie uns in der Krone zu jedem Anlass.

Mediterrane feine Küche mit einem guten Glas Wein zum Abendessen oder probieren Sie unsere Mittagsmenüs. 3-Gang-Menü mit frischem Salat, eine Auswahl zwischen hausgemachter Teigware oder einem Fisch oder Fleischgericht. Zum guten Abschluss kommt noch ein gutes Dessert.

Teigware 19,50 Euro
Fisch/ Fleisch 22,50 Euro

Gasthaus zur Krone
Hauptstrasse 58, 79576 Weil am Rhein
Deutschland / Germany

T +49 7621 71164
www.kroneweil.de

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungsalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Mai erschienenen Rätsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 18

Lösungswort Nr. 19

Lösungswort Nr. 20

Lösungswort Nr. 21

Lösungswort Nr. 22

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

Ihre Zeitung auf Instagram:

@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

R. Soder

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10

4125 Riehen

Tel. 061 641 03 30

soderbau@bluewin.ch

• Gerüstbau

• Reparaturen

• Diamantbohrungen

• Beton- und Fassadensanierung

• Ausführungen von Neu- und Umbauten

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

• Reparatur-Service

• Boiler-Reinigungen

• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch